

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2012
und Lagebericht

technotrans AG
Sassenberg

technotrans AG, Sassenberg

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

Passiva

	31.12.2012		31.12.2011			31.12.2012		31.12.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	6.907.665,00		6.907.665,00	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	484.362,00		1.188.998,00		Eigene Anteile	-452.261,00	6.455.404,00	-474.890,00	6.432.775,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	484.362,00	10.240,00	1.199.238,00	II. Kapitalrücklage		13.127.505,54		13.127.505,54
II. Sachanlagen					III. Gewinnrücklagen		15.179.333,33		14.309.399,63
1. Grundstücke und Bauten	10.764.994,66		15.312.347,53		IV. Bilanzgewinn		1.855.545,74		1.103.496,98
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.118.701,00		2.553.866,00				36.617.788,61		34.973.177,15
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	251,77	12.883.947,43	0,00	17.866.213,53	B. Rückstellungen				
III. Finanzanlagen					1. Rückstellungen für Pensionen		178.728,00		209.587,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.253.658,53		16.416.653,24		2. Sonstige Rückstellungen		4.510.332,76		4.283.152,96
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.842.340,42	21.095.998,95	1.900.000,00	18.316.653,24			4.689.060,76		4.492.739,96
		34.464.308,38		37.382.104,77	C. Verbindlichkeiten				
B. Umlaufvermögen					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		8.346.730,00		14.609.290,00
I. Vorräte					2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		569.522,27		184.331,52
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.581.783,14		6.014.431,28		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		855.563,07		1.808.971,67
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.926.000,28		1.745.918,40		4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		7.631.587,59		6.722.352,70
3. Fertige Erzeugnisse	1.871.613,14		1.996.498,34		5. Sonstige Verbindlichkeiten		1.289.636,75		744.079,42
4. Geleistete Anzahlungen	8.764,10	9.388.160,66	95.970,78	9.852.818,80	--davon aus Steuern EUR 330.356,92 (i. Vj. EUR 242.394,44)--				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							18.693.039,68		24.069.025,31
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.463.289,82		3.865.709,58		D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.250,00		1.040,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.481.078,63		4.346.624,52						
3. Sonstige Vermögensgegenstände	590.202,20	4.534.570,65	809.242,57	9.021.576,67					
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		9.283.662,44		4.145.741,33					
		23.206.393,75		23.020.136,80					
C. Rechnungsabgrenzungsposten		262.730,92		491.135,88					
D. Aktive latente Steuern		2.068.706,00		2.642.605,72					
		60.002.139,05		63.535.983,17			60.002.139,05		63.535.983,17

technotrans AG, Sassenberg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		60.519.379,37		68.172.783,40
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		55.196,68		2.164.111,54
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		11.355,25
4. Sonstige betriebliche Erträge		3.179.496,18		4.018.870,46
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.257.138,93		29.960.522,27	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.995.834,00	28.252.972,93	1.937.968,16	31.898.490,43
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	16.207.262,75		16.696.314,76	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung --davon für Altersversorgung EUR 401.384,52 (i. Vj. EUR 387.318,26)--	3.543.011,59	19.750.274,34	3.395.121,43	20.091.436,19
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.292.052,22		2.457.549,13
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		11.062.187,10		12.809.936,72
9. Erträge aus Beteiligungen --davon aus verbundenen Unternehmen EUR 673.842,24 (i. Vj. EUR 650.000,00)--		673.842,24		650.000,00
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens --davon aus verbundenen Unternehmen EUR 226.070,53 (i. Vj. EUR 68.835,63)--		226.070,53		68.835,63
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		21.664,73		15.430,36
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		373.379,16		8.001,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen --davon an verbundene Unternehmen EUR 143.208,11 (i. Vj. EUR 135.929,13)--		665.844,11		803.908,07
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.278.939,87		2.703.842,02
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag --davon aus latenten Steuern EUR 573.899,72 (i. Vj. EUR 486.307,70)--		705.375,62		426.462,39
16. Sonstige Steuern		71.515,49		70.386,65
17. Jahresüberschuss		1.502.048,76		2.206.992,98
18. Gewinnvortrag		1.103.496,98		0,00
19. Einstellung in die Gewinnrücklagen		750.000,00		1.103.496,00
20. Bilanzgewinn		1.855.545,74		1.103.496,98

technotrans AG, Sassenberg

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

A. Allgemeine Angaben

Generalnorm

Der Abschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften der §§ 266, 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Erworbene Software wird linear über einen Zeitraum von drei bzw. fünf Jahren abgeschrieben. Darüber hinaus wird von dem Wahlrecht, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände zu aktivieren, kein Gebrauch gemacht.

Das Sachanlagevermögen wird höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern orientieren sich grundsätzlich an steuerlichen Richtwerten. Anpassungen werden vorgenommen, soweit die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer abweicht. Geringwertige Anlagegüter werden seit dem Jahr 2008 über fünf Jahre linear abgeschrieben. Von weiteren Vereinfachungsverfahren wird kein Gebrauch gemacht.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten gegebenenfalls abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Die Wertberichtigungen berücksichtigen voraussichtlich dauernde Wertminderungen in den Finanzanlagen beizulegenden Werten.

Zum Geschäftsjahresende wurde die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 17.254 überprüft. Zu diesem Zweck wurden Ertragswerte nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. Diese basieren auf dem Budget sowie den Planzahlen für die folgenden fünf Geschäftsjahre. Bei den Berechnungen wurden risikoadäquate Diskontierungsfaktoren von 10 % bis 13 % je nach Land verwendet. Die im Ertragswert enthaltene ewige Rente wurde mit Wachstumsfaktoren von 0 % bis 2,5 % kalkuliert. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden die Diskontierungsfaktoren um 1,5 % erhöht. Die den Anteilen an verbundenen Unternehmen zum Stichtag beizulegenden Zeitwerte entsprechen in allen Szenarien mindestens den Buchwerten.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen werden.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. An Kostenbestandteilen wurden die Material- und Fertigungseinzelkosten, angemessene Teile notwendiger Material- und Fertigungsgemeinkosten, der Werteverzehr des Anlagevermögens sowie aktivierungsfähige Verwaltungsgemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen sind nicht angesetzt worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Langfristige unverzinsliche Forderungen werden abgezinst. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden eingesetzt, um Zinsänderungsrisiken zu begrenzen. Zum 31. Dezember 2012 bestanden Zinsswaps über ein Nominalvolumen von EUR 10,0 Mio (i. Vj. EUR 5,4 Mio). Deren Marktwerte wurden von deutschen Großbanken ermittelt und betragen zum Bilanzstichtag TEUR -211 (i. Vj. TEUR -61). Ein Zinsswap steht in einer Sicherungsbeziehung (Mikro-Hedge) zu einem bilanzierten Darlehen, zwei weitere Zinsswaps dienen der Absicherung geplanter Transaktionen, deren Eintreten zum Stichtag wahrscheinlich ist. Die Laufzeiten der Zinsswaps entsprechen den Darlehen. Die sich zum Bilanzstichtag ergebenden negativen Marktwerte der Zinsabsicherung in Höhe von TEUR -195 sind auf Grund des Vorliegens von Bewertungseinheiten nicht zu passivieren, da sich über die gesamte Laufzeit die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen. Auf Grund des Wegfalls einer Bewertungseinheit wurde der negative Marktwert eines Zinsswaps in Höhe von TEUR 16 passiviert.

Finanzielle Positionen in Fremdwährung (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) werden zum Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles eingebucht. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden unter Zugrundelegung des § 256a HGB die Regelungen der § 253 Abs. 1 Satz 1 sowie § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewendet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel nach § 268 Abs. 2 HGB befindet sich in der Anlage 1 zu diesem Anhang.

Die Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist dem Anhang ebenfalls als Anlage 2 beigelegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind bis auf sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 290 (i. Vj. TEUR 340), die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen, innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 1.481 (i. Vj. TEUR 4.323) aus Lieferungen und Leistungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Das im Vorjahr abgegrenzte Disagio in Höhe von TEUR 19 wurde auf Grund der Darlehensruckfuhrung aufgelöst.

Aktive latente Steuern

Die Gesellschaft hat von dem durch BilMoG eingeführten Wahlrecht zum Ausweis aktiver latenter Steuern Gebrauch gemacht. Auf den 1. Januar 2010 wurden TEUR 3.407 aktive latente Steuern erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt. Die latenten Steuern resultierten in Höhe von TEUR 2.511 aus steuerlichen Verlustvorträgen und in Höhe von TEUR 896 aus temporären Differenzen. Zum 31. Dezember 2012 wurden die aktiven latenten Steuern durch Abbau der steuerlichen Verlustvorträge und der sonstigen Bewertungsunterschiede auf TEUR 2.069 (i. Vj. TEUR 2.643) reduziert. Hieraus resultiert ein ergebniswirksamer Aufwand von TEUR 574 (i. Vj. TEUR 486).

In Höhe von TEUR 2.069 besteht gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre.

Die Bewertung der latenten Steuern auf temporäre Differenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 30,17 %. Die latenten Steuern für die steuerlichen Verlustvorträge wurden mit 15,83 % (Körperschaftsteuer) und 14,34 % (Gewerbsteuer) berechnet.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der technotrans AG besteht zum 31. Dezember 2012 aus 6.907.665 ausgegebenen und 6.455.404 im Umlauf befindlichen nennwertlosen auf den Namen lautenden Stückaktien. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt je Stückaktie EUR 1,00. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Einzelnen Aktionären werden keine Sonderrechte oder Vorzüge gewährt. Dies gilt auch für das Dividendenbezugsrecht.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 30. April 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.450.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde 2012 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG eingehalten werden, soweit es um die Ausgabe von Belegschaftsaktien geht oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; im Übrigen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind.

Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. Mai 2014 einmalig oder mehrmals Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 10 Mio zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 690.000 eigene Aktien zu gewähren.

Die den Inhabern der Schuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechte dürfen sich auf Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 690.000,00 beziehen. Die Wandelschuldverschreibungen können außer in Euro auch unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert in der gesetzlichen Währung eines OECD-Landes begeben werden. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Schuldverschreibungen zu.

Eigene Anteile

Auf Grund von Ermächtigungen von Hauptversammlungen aus Vorjahren wurden im Zeitraum September 2007 bis Juni 2008 insgesamt 690.000 Stück eigene Aktien erworben. Im Geschäftsjahr 2012 wurden im Rahmen von Weihnachtsgratifikationen 22.629 Stück eigene Aktien an Mitarbeiter unentgeltlich vergütet. Insgesamt wurden bisher 188.739 Stück eigene Aktien an Mitarbeiter ausgegeben. Des Weiteren wurden im Vorjahr 49.000 Stück eigene Aktien als Kaufpreis zum Erwerb der Termotek AG ausgegeben.

Die verbleibenden eigenen Anteile sind mit dem Nennbetrag in Höhe von EUR 452.261 offen in der Vorspalte von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt. Die Gesellschaft hat mit Einführung des BilMoGs zum 1. Januar 2010 den Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile in Höhe von EUR 2.915.662,50 mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Angaben über das Bestehen einer Beteiligung gem. § 160 (1) Nr. 8 AktG, die nach § 21 (1) oder (1a) WpHG mitgeteilt worden ist:

Meldepflichtiger	Inhalt der Meldung			
	Schwellenwert über- (>) oder unter- (<) schritten	Tag des Über- oder Unterschreitens	Höhe des nunmehr gehaltenen Stimmrechtsanteils (%)	Angaben zur Zurechnung
Objectif Small Caps Euro, Paris/Frankreich	>5 %	17.05.2010	5,28	Lazard Frères Gestion SAS, Paris/Frankreich
technotrans AG, Sassenberg	>5 %	12.03.2008	5,02	
Erste Abwicklungsanstalt, Düsseldorf	>3 %	17.09.2012	4,77	
Lupus alpha Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt	>3 %	29.03.2012	3,16	
Midlin NV, Maarsbergen/Niederlande	>3 %	15.01.2010	3,02	Teslin Capital Management BV, Maarsbergen/Niederlande

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 13.127.505,54.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt entwickelt:

	Gewinn- rücklagen
	EUR
1. Januar 2012	14.309.399,63
Einstellung aus der Ausgabe von Personalaktien	119.933,70
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	750.000,00
31. Dezember 2012	15.179.333,33

Rückstellungen

Die Berechnung von Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß § 253 HGB unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, einem Rententrend von 2 % sowie einem Rechnungszinsfuß von 5,06 %. Der Rechnungszins entspricht dem gemäß § 253 HGB von der Deutsche Bundesbank bekannt gegebenen Abzinsungzinssatz.

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf Grund ihrer Langfristigkeit mit dem Erfüllungsbetrag unter Beachtung des durchschnittlichen Marktzinssatzes, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	TEUR
Personalkosten	2.229
Gewährleistungen	607
Ausstehende Eingangsrechnungen	498
Jahresabschlusskosten	395
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	308
Sicherheitseinbehalt aus Verkauf Immobilie Gersthofen	150
Aufsichtsratsvergütung	120
Prozessrisiken	100
Hauptversammlung	75
Übrige	28
	4.510

Die Rückstellungen für Personalkosten berücksichtigen im Wesentlichen Tantiemen in Höhe von TEUR 1.350 (i. Vj. TEUR 912), Jubiläen und andere Sondergratifikationen in Höhe von TEUR 337 (i. Vj. TEUR 276), Altersteilzeitarbeitsverhältnisse in Höhe von TEUR 66 (i. Vj. TEUR 184), Beiträge zur Berufsgenossenschaft TEUR 144 (i. Vj. TEUR 139) sowie Überstundenvergütungen in Höhe von TEUR 268 (i. Vj. TEUR 119).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten:

	Davon mit einer Restlaufzeit von				Gesicherte Beträge
	Gesamt-betrag	bis zu einem Jahr	1 bis 5 Jahren	über 5 Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.346.730,00	2.301.510,00	5.230.470,00	814.480,00	8.346.730,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	569.522,27	569.522,27	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	855.563,07	855.563,07	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.631.587,59	4.785.923,04	2.845.664,55	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.289.636,75	1.289.636,75	0,00	0,00	0,00
	18.693.039,68	9.802.155,13	8.076.404,55	814.480,00	8.346.730,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch einen zwischen der technotrans AG, der Sparkasse Münsterland Ost und der Commerzbank AG geschlossenen „Sicherheitentreuhandvertrag für Borrowing-Base-Finanzierungen“ abgesichert. Im Einzelnen wurden folgende Sicherheiten vereinbart, an denen die Commerzbank AG jeweils mit 2/3 und die Sparkasse Münsterland Ost zu jeweils 1/3 partizipiert:

- a) Sicherungsübereignung des gesamten Warenlagers am Standort „Robert-Linnemann-Str. 17, 48336 Sassenberg“
- b) Sicherungsübereignung aller Waren bei der Spedition Dingwerth Logistik GmbH, Dieselstraße 8, 48361 Beelen, die mit „technotrans“ und „technotrans AG“ markiert sind
- c) Abtretung der Ansprüche aus Transportversicherung
- d) Globalzessionen für Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen
- e) Globalzession von Akkreditiven mit sofortiger Offenlegung

- f) Nicht übertragbares und nicht ausschließliches Lizenzrecht für den Verwertungsfall an den Wort- und Bildmarken sowie an allen zukünftigen vom Lizenzgeber in Bezug auf das jeweilige Sicherungsgut verwendeten Wort- und Bildmarken und an sämtlichen zur Herstellung und Benutzung des/der jeweiligen Sicherungsguts notwendigen gegenwärtigen und künftigen Patenten und Gebrauchsmustern.
- g) Negativerklärung für alle außerhalb der zuvor genannten Lagerorte lagernden Warenbestände des Darlehensnehmers und der Gruppe sowie für alle Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen gegen alle Drittschuldner, die nicht deutschem Recht unterliegen. Ausgenommen sind lediglich branchenübliche Sicherungen wie verlängerter Eigentumsvorbehalt und AGB-Pfandrecht.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der Besicherung der bestehenden Darlehen (bei der Sparkasse, Konto-Nr. 694029984) zwischen der IKB Deutsche Industriebank, der Deutsche Bank AG, der Commerzbank AG, der Sparkasse Münsterland Ost und der technotrans AG eine Sicherheiten-Treuhandvereinbarung geschlossen. Diese regelt die jeweils quotale Besicherung der Darlehen der einzelnen Banken durch Grundschulden in Höhe von insgesamt TEUR 10.750 zulasten des Gewerbekomplexes der technotrans AG an der Robert-Linnemann-Straße in Sassenberg. Die Grundschulden werden hierbei treuhänderisch von der IKB Deutsche Industriebank AG für die einzelnen Banken verwaltet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 2.101 (i. Vj. TEUR 1.168) aus Lieferungen und Leistungen und aus kurzfristig gestellten Darlehen in Höhe von TEUR 2.685 (i. Vj. TEUR 2.685) sowie aus langfristigen Darlehen in Höhe von TEUR 2.846 (i. Vj. TEUR 2.846).

Variabel verzinsliche und über Swap-Geschäfte abgesicherte Verbindlichkeiten (Grundgeschäfte) sind folgende:

	Gesamt- betrag TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahren TEUR	Verzinsung p. a.	Besicherung
Variabler-EUR -Kredit	1.547	656	750	141	3-Mon-EURIBOR Absicherung über Zins-swap (Festsatz 2,81 %)	Grundschuld

Hinsichtlich der Marktwerte der Swaps wird auf den Abschnitt B verwiesen.

Haftungsverhältnisse

Unter den liquiden Mitteln ausgewiesene Festgelder in Höhe von TEUR 38 (i. Vj. TEUR 135) sind verfügungsbeschränkt und gemäß § 8a Altersteilzeitgesetz verpfändet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von TEUR 751 (i. Vj. TEUR 811), die innerhalb eines Jahres fällig sind. Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 533 (i. Vj. TEUR 953) mit einer Fälligkeit von 2 bis 5 Jahren.

Darüber hinaus bestehen weitere Verpflichtungen in Höhe von TEUR 849 aus der Zahlung des bedingten Kaufpreises im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Termotek AG.

Am 12. Dezember 2012 mit Wirkung zum 1. Januar 2013 hat die technotrans AG 65 % der Anteile an der KLH Kältetechnik GmbH, Bad Doberan, der KLH Cooling International Pte. Ltd, Singapur, und der Taicang KLH Cooling Systems Co. Ltd, Taicang/China, erworben. Im Kaufvertrag wurde ein fixer Kaufpreis in Höhe von TEUR 4.000 sowie ein bedingter, von der Ergebnisentwicklung der Jahre 2013 bis 2017 abhängiger Kaufpreisbestandteil vereinbart. Der auf den Stichtag diskontierte Wert der bedingten Zahlungsverpflichtung beträgt TEUR 743.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen unterteilen:

	2012		2011	
	TEUR	%	TEUR	%
Technology	40.962	67,7	48.165	70,7
Services	19.557	32,3	20.008	29,3
Nettoumsätze	60.519	100,0	68.173	100,0

Dabei wurden 65,4 % (i. Vj. 66,1 %) der Nettoumsätze im Inland (TEUR 39.609; i. Vj. TEUR 45.545) und 34,6 % (i. Vj. 33,9 %) der Umsätze im Ausland (TEUR 20.910; i. Vj. TEUR 23.330) erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2012 fielen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 3.179 (i. Vj. TEUR 4.019) an. Hiervon entfallen TEUR 645 (i. Vj. TEUR 1.703) auf periodenfremde Erträge. Im Wesentlichen sind das TEUR 281 für die Auflösung von Rückstellungen aus Gewährleistungen, TEUR 103 (i. Vj. TEUR 279) für die Auflösung von Personalrückstellungen, TEUR 126 (i. Vj. TEUR 346) für Zahlungseingänge auf einzelwertberichtigte Forderungen. Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 138 (i. Vj. TEUR 352) enthalten.

Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres 2012 betragen TEUR 2.292 (i. Vj. TEUR 2.458). Die Abschreibungen im Finanzanlagevermögen resultieren aus unrealisierten Währungskursverlusten der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2012 fielen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 62 (i. Vj. TEUR 60) und Währungskursverluste in Höhe von TEUR 472 (i. Vj. TEUR 193) an.

Zinsen und ähnliche Erträge

Gemäß § 277 Abs. 5 HGB wurden TEUR 12 (i. Vj. TEUR 14) als Zinsertrag erfasst.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Gemäß § 277 Abs. 5 HGB wurden TEUR 5 (i. Vj. TEUR 107) als Zinsaufwand erfasst.

Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2012 belief sich das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB auf insgesamt TEUR 264 (i. Vj. TEUR 332), davon entfallen TEUR 17 auf die Prüfung der Vorjahre.

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Honorar für		
a) Abschlussprüfung (davon für das Vorjahr TEUR 17)	237	251
b) Steuerberatungsleistungen	25	48
c) Sonstige Leistungen	2	33
	264	332

E. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

	31.12.2011	Jahres- durchschnitt	31.12.2012
Gewerbliche Arbeitnehmer	120	120	122
Angestellte	226	221	225
	346	341	347
Auszubildende	40	36	41
	386	377	388

Organe der Gesellschaft

Der **Aufsichtsrat** der technotrans AG setzt sich wie folgt zusammen:

Mitglieder des Aufsichtsrates	Funktion und weitere Mandate
Dipl.-Wirt.-Ing. Klaus Beike	technotrans AG, Sassenberg (Belegschaftsvertreter)
Dr. Norbert Bröcker	<u>stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates</u> Partner der Kanzlei Hoffmann Liebs Fritsch & Partner, Düsseldorf
Dipl.-Ing. Heinz Harling	<u>Vorsitzender des Aufsichtsrates der technotrans AG</u>
Matthias Laudick	technotrans AG, Sassenberg (Belegschaftsvertreter) Vorsitzender des Betriebsrates der technotrans AG
Helmut Ruwisch	Ehem. Vorstandsvorsitzender der Indus Holding AG, Bergisch Gladbach
Dieter Schäfer	Generalbevollmächtigter der Werner & Pfleiderer Bakery Group, Bielefeld, Vorsitzender des Audit Committees

Ausschüsse	Prüfungsausschuss (Audit Committee): Schäfer, Harling, Ruwisch
	Nominierungsausschuss: Harling, Ruwisch, Bröcker, Schäfer
	Personalausschuss: Harling, Bröcker, Ruwisch

Der **Vorstand** der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Henry Brickenkamp, Halle/Westf. (Sprecher des Vorstands)

Dipl.-Kfm. Dirk Engel, Telgte (Finanzvorstand)

Dr. Christof Soest, Wuppertal (Vorstand Technik)

Vergütung an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Vorstand		
Laufende Bezüge		
- davon fix	612	539
- davon variabel	381	305
	993	844
Aufsichtsrat		
Laufende Bezüge		
- davon fix	80	77
- davon variabel	39	41
	119	118

Darüber hinaus haben die Vorstandsmitglieder Ansprüche auf Tantiemезahlungen in Höhe von TEUR 306 erworben, die jedoch zusätzlich an die Erreichung von Leistungszielen in der Zukunft gekoppelt sind.

Für die individualisierte Offenlegung der Vorstandsgehälter gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a wird auf den Vergütungsbericht als Bestandteil des Lageberichtes verwiesen.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der technotrans AG, Sassenberg, einbezogen. Der Konzernabschluss der technotrans AG, Sassenberg, wurde nach den in der Europäischen Union verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG für das Jahr 2012 im September 2012 abgegeben und den Aktionären und Interessenten auf der Internetseite des Unternehmens (www.technotrans.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der technotrans AG wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,12 je Stückaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital	774.648,48
Gewinnvortrag	1.080.897,26
<hr/>	
Bilanzgewinn	<hr/> 1.855.545,74

Die von der Gesellschaft gehaltenen Aktien sind gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt. Bezogen auf das zum Bilanzstichtag dividendenberechtigte Grundkapital der technotrans AG in Höhe von EUR 6.455.404,00 ergibt sich daraus eine Ausschüttungssumme von EUR 774.648,48. Bis zur Hauptversammlung kann sich durch den Erwerb oder die Veräußerung eigener Aktien die Zahl der dividendenberechtigten Aktien erhöhen oder vermindern. In diesem Fall wird bei unveränderter Ausschüttung von EUR 0,12 je dividendenberechtigter Stückaktie der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag über die Gewinnverwendungsbeträge unterbreitet werden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Sassenberg, den 1. März 2013

technotrans AG

Brickenkamp
Sprecher des Vorstands

Engel
Finanzvorstand

Dr. Soest
Vorstand Technik

technotrans AG, Sassenberg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2012	Zugänge	Um- buchungen ¹⁾	Abgänge	31.12.2012	1.1.2012	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Um- buchungen ¹⁾	Abgänge	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	11.756.958,79	109.269,65	10.240,00	0,00	11.876.468,44	10.567.960,79	824.145,65	0,00	0,00	11.392.106,44	484.362,00	1.188.998,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.240,00	0,00	-10.240,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.240,00
	11.767.198,79	109.269,65	0,00	0,00	11.876.468,44	10.567.960,79	824.145,65	0,00	0,00	11.392.106,44	484.362,00	1.199.238,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	23.837.773,25	48.023,29	0,00	6.771.861,47	17.113.935,07	8.525.425,72	638.631,39	0,00	2.815.116,70	6.348.940,41	10.764.994,66	15.312.347,53
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.618.303,25	450.193,58	0,00	1.052.271,22	12.016.225,61	10.064.437,25	829.275,18	0,00	996.187,82	9.897.524,61	2.118.701,00	2.553.866,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	251,77	0,00	0,00	251,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	251,77	0,00
	36.456.076,50	498.468,64	0,00	7.824.132,69	29.130.412,45	18.589.862,97	1.467.906,57	0,00	3.811.304,52	16.246.465,02	12.883.947,43	17.866.213,53
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.581.931,37	837.005,29	0,00	256.172,58	42.162.764,08	25.165.278,13	0,00	0,00	256.172,58	24.909.105,55	17.253.658,53	16.416.653,24
2. Ausleihungen an verbundene Unter- nehmen	1.908.000,00	742.000,00	4.660.000,00	510.000,00	6.800.000,00	8.000,00	373.379,16	2.586.280,42	10.000,00	2.957.659,58	3.842.340,42	1.900.000,00
	43.489.931,37	1.579.005,29	4.660.000,00	766.172,58	48.962.764,08	25.173.278,13	373.379,16	2.586.280,42	266.172,58	27.866.765,13	21.095.998,95	18.316.653,24
	91.713.206,66	2.186.743,58	4.660.000,00	8.590.305,27	89.969.644,97	54.331.101,89	2.665.431,38	2.586.280,42	4.077.477,10	55.505.336,59	34.464.308,38	37.382.104,77

1) Die Umbuchungen resultieren aus einer Umwidmung von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen des Umlaufvermögens in die Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital	Jahresergebnis
	TEUR	%	TEUR
technotrans graphics ltd., Colchester Essex/Großbritannien	2.608	100	150
technotrans france s.a.r.l., Saint-Maximin/Frankreich	1.358	100	80
technotrans america, inc., Mt. Prospect, Illinois/USA	3.460	100	506
technotrans printing equipment (beijing) co. ltd., Peking/China (mittelbare Beteiligung)	-316	100	20
technotrans asia pacific ltd, Hongkong/China	-1.652	100	-25
technotrans technologies pte ltd., Singapore/Singapur	465	100	23
technotrans italia s.r.l., Legnano/Italien	861	100	76
gds AG, Sassenberg/Deutschland	2.692	100	225
gds Schweiz GmbH, Regensdorf/Schweiz (mittelbare Beteiligung)	24	51	1
gds Sprachenwelt GmbH, Hünfeld/Deutschland (mittelbare Beteiligung)	242	51	81
ISD GmbH, Regensdorf/Schweiz (mittelbare Beteiligung)	-24	51	-16
technotrans scandinavia AB, Åkersberga/Schweden	8.058	100	-88
technotrans américa latina ltda., Sao Paulo/Brasilien	-2.323	100	-126
technotrans middle east FZ-LLC, Dubai	421	100	32
technotrans trading (shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China (mittelbare Beteiligung)	-35	100	22
technotrans india pvt. ltd., Chennai/Indien	-20	100	2
Termotek AG, Baden-Baden/Deutschland	1.732	100	685

Soweit die Währung der Gesellschaften nicht auf Euro lautet, erfolgten die Umrechnung des Eigenkapitals zum Stichtagskurs und die Umrechnung des Jahresergebnisses zum Jahresdurchschnittskurs.

technotrans AG, Sassenberg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Der Lagebericht wurde entsprechend des Deutschen Rechnungslegungs Standard 20 in der Fassung vom 2. November 2012 erstellt.

Das Geschäftsjahr 2012 im Überblick

Erwartungsgemäß verlief das Geschäftsjahr 2012 zweigeteilt: Die Druckindustrie als derzeit noch wichtigster Absatzmarkt für die technotrans-Unternehmensgruppe zeigte im Vorfeld der Branchenmesse drupa, die im Mai stattfand, eine deutliche Nachfrageschwäche. Der Einfluss dieses Marktumfeldes wurde für technotrans durch die Insolvenzen zweier wichtiger Kunden (manroland Ende 2011, Kodak Anfang 2012) noch verstärkt. Aufgrund der frühzeitigen und flexiblen Reaktion auf diese Rahmenbedingungen gelang es dennoch, auch in der ersten Jahreshälfte positive Ergebnisse zu erwirtschaften.

Infolge der gefüllten Auftragsbücher der Druckmaschinenhersteller nach der drupa und eines generell etwas freundlicheren Branchenumfeldes stellte sich schließlich ebenso erwartungsgemäß im zweiten Halbjahr 2012 eine gewisse Erholung ein. Während dieses Zeitraums gewannen darüber hinaus verschiedene Projekte an Kontur, mit denen wir uns neue Absatzmärkte erschließen wollen. Dennoch konnte die schwache erste Jahreshälfte letztlich nicht vollständig kompensiert werden, so dass der Umsatz mit 60,5 Millionen € und das EBIT mit rund 2,3 Millionen € die Planziele von 63 bis 67 Millionen im Umsatz sowie einer EBIT-Marge von 5 bis 6 Prozent nicht erreichen konnten.

Die strategische Neuausrichtung, um den Umsatzanteil jenseits der Druckindustrie auszubauen, wurde 2012 mit Nachdruck weiterverfolgt. Nachdem die Unternehmen seit März im Rahmen einer Kooperation die möglichen Synergien identifiziert hatten, werden zum 1. Januar 2013 Mehrheitsanteile an der KLH Kältetechnik GmbH (Bad Doberan) übernommen. Das Ziel ist es, bald wieder in die Nähe alter Umsatz- und Ergebnisgrößen zurückzukehren.

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die technotrans AG, mit Sitz in Sassenberg (Westfalen), ist an mehreren Gesellschaften im In- und Ausland direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt. Mit 20 Standorten und zahlreichen Kooperationspartnern ist die technotrans-Unternehmensgruppe auf allen wichtigen Märkten der Welt präsent. Eine Darstellung der Gesellschaften der Unternehmensgruppe und ihrer Standorte findet sich im Anhang unter „Anteilsbesitzliste“.

Das Unternehmen gliedert sein Geschäft in zwei Segmente: Technology und Services. Im Segment Technology werden mehr als zwei Drittel des Gesamtumsatzes erzielt. Hier entwickelt und vertreibt technotrans Anlagen und Geräte, beispielsweise für den Offsetdruck.

Das Segment Technology wird ergänzt vom Segment Services. Zahlreiche Dienstleistungen runden die Aktivitäten von technotrans ab. Dazu zählt die Betreuung der Kunden bei Installation, Wartung und Betrieb der Anlagen.

Die technotrans AG ist ein börsennotiertes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen, das sich seit vielen Jahren in der Druckindustrie erfolgreich auf Anwendungen im Rahmen der Kernkompetenz Flüssigkeiten-Technologie - Temperieren, Filtrieren, Separieren, Messen und Dosieren sowie die dazugehörige Steuerungs- und Prozesstechnik - konzentriert. Darüber hinaus werden seit einiger Zeit hieraus gezielt neue Anwendungsbereiche und Märkte (bspw. Werkzeugmaschinenindustrie oder Laserindustrie) erschlossen. Den Schwerpunkt bilden kundenspezifische Anlagen und Geräte, die technotrans als führender Systemanbieter entwickelt, damit sie neben ihrer notwendigen Funktion in der jeweiligen Anwendung beispielsweise die Qualität und die Effizienz der Prozesse bei den Anwendern optimieren.

Der Vorstand leitet das operative Geschäft. Er besteht aus drei Mitgliedern und wird gemäß Gesetz und Satzung vom Aufsichtsrat überwacht. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind in dem Anhang „Organe“ dargestellt.

Die wesentlichen Geschäftsprozesse der technotrans AG umfassen die Entwicklung, die Montage, den Test und den Vertrieb der Geräte. Die Fertigungstiefe ist relativ gering, da die Komponenten der Geräte und Anlagen in der Regel bei spezialisierten Lieferanten bezogen werden.

In enger Zusammenarbeit mit vorhandenen und potenziellen Kunden erweitert das Unternehmen seine Produktpalette kontinuierlich und erschließt sich so neue Anwendungsbereiche, um das langfristige Wachstum abzusichern. Die Aktivitäten außerhalb der Druckindustrie wurden 2012 weiter ausgebaut, beispielsweise im Werkzeugmaschinenbau und der Medizintechnik.

Absatzmärkte

Die größten Kunden der technotrans AG sind derzeit noch die führenden Druckmaschinenhersteller weltweit, wobei die deutschen Hersteller Heidelberger Druckmaschinen AG, Koenig & Bauer AG und die manroland-Gesellschaften gemeinsam mehr als 60 Prozent Weltmarktanteil repräsentieren und entsprechend ihren Marktanteilen im Kundenportfolio von technotrans vertreten sind. Sie alle stellen ihre Maschinen bereits ab Werk mit den Geräten von technotrans aus. Die große installierte Basis und die zyklische Investitionsbereitschaft tragen dazu bei, dass neben dem eigentlichen Service die Modernisierung und Nachrüstung im direkten Endkundengeschäft ebenfalls einen nennenswerten Umsatzanteil repräsentieren. Darüber hinaus zählen jenseits der Druckindustrie auch Unternehmen der Werkzeugindustrie wie beispielsweise der Gildemeister-Konzern oder die Siemens AG zu den Kunden der technotrans.

Der Markt der Zulieferer von Peripheriegeräten für die Druckindustrie wird neben der technotrans AG durch eine Vielzahl von kleineren, überwiegend regional aktiven Unternehmen geprägt. In Bezug auf die Größe und die internationale Präsenz verfügt lediglich die Baldwin Technology Company, Inc., (USA) über eine vergleichbare Aufstellung. Während technotrans eher eine stärkere Marktposition im Bereich des Bogenoffsetdrucks innehat, hat Baldwin sich mit seiner Produktpalette deutlicher auf den Rollenoffsetdruck ausgerichtet. Der Markt von Zulieferern in anderen Industriesegmente, in denen technotrans aktiv ist, ist stark fragmentiert. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für technotrans ist hier der Ansatz als Systemlieferant von komplexen, kundenindividuellen Lösungen, um sich gegenüber reinen Komponentenlieferanten zu profilieren.

Externe Einflussfaktoren für das Geschäft

Wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf hat regelmäßig die Investitionsneigung der Zielbranchen, in denen die technotrans-Unternehmensgruppe aktiv ist. Sie wird wiederum determiniert durch die aktuelle und die erwartete konjunkturelle Lage. Durch den Tätigkeitsschwerpunkt im deutschen Maschinen- und Anlagenbau haben die zyklischen Schwankungen dieser Industrie ausgeprägten Einfluss auf den Geschäftsverlauf. Die gezielte Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in wachstumsstarke Branchen wie beispielsweise in die Laser- oder die Medizintechnik und nach Asien sollen diese Korrelation zukünftig verringern, ebenso wie die Abhängigkeit von strukturellen Schwierigkeiten, die seit geraumer Zeit kennzeichnend für die Druckindustrie sind.

Akquisitionen

Die Wachstumsstrategie von technotrans zielt neben der organischen Erschließung neuer Märkte ausdrücklich auf die Akquisition von Unternehmen, die die Kernkompetenzen in allen Bereichen des Konzerns sinnvoll ergänzen. So wurde beispielsweise mit der Übernahme der Termotek AG 2011 der Markt der Laserkühlungen neu erschlossen. Zusammen mit dem eigenen Spektrum an Kühl- und Temperierlösungen wird dieses Produktportfolio ab 2013 durch die Übernahme der Mehrheitsanteile an der KLH Kältetechnik GmbH sinnvoll erweitert. In der Kombination entsteht hier ein besonders leistungsfähiger Anbieter von industrieller, kundenindividueller Temperiertechnologie für alle Leistungsstufen.

Auch im Bereich der Kernkompetenzen Filtration und Separation sowie Mess- und Dosiertechnik ist eine Beschleunigung des Wachstums durch den gezielten Erwerb von Technologie und/oder Marktzugang nicht ausgeschlossen.

Akquisitionen werden grundsätzlich so gestaltet, dass sie unmittelbar einen positiven Wertbeitrag leisten. Wo möglich und sinnvoll, werden zusätzlich entsprechende Gestaltungen gewählt, die sicherstellen, dass die Inhaber von kritischem Know-how auch noch mittelfristig an dem Erfolg der Akquisition partizipieren.

Ziele und Strategien

Das Ziel von technotrans ist ein nachhaltiges Wachstum bei gleichzeitig optimaler Profitabilität. Um dieses Ziel zu erreichen, konzentriert sich das Unternehmen auf seine Kernkompetenzen im Rahmen der Flüssigkeiten-Technologie und investiert gezielt in Maßnahmen, die es ihm ermöglichen, das Produktportfolio weiter auszubauen und neue Anwendungsbereiche für seine Technologien zu erschließen. Organisches Wachstum wird durch Kooperationen im Bereich der Kernkompetenzen und durch gezielte Akquisitionen abgerundet. Die Strategie ist auf nachhaltige, am Ergebnis orientierte Entwicklung ausgerichtet.

technotrans konzentriert sich auf Nischenmärkte, in denen es unter Berücksichtigung der eigenen Unternehmensgröße und der vorhandenen Ressourcen möglich ist, einen Marktanteil von 50 Prozent zu erreichen. Dies ist eine Voraussetzung, um aufgrund der entsprechenden Skalen-Effekte den Kunden technologische und preisliche Standards anzubieten. Gute Voraussetzungen hierfür bietet die klare Fokussierung von technotrans auf die Systempartnerschaft mit industriellen Großkunden (OEM), die weltweit tätig sind und diese Aufstellung auch von ihren Zulieferern erwarten.

Als Systemlieferant für die Druckindustrie verfügt technotrans in seinen Produktbereichen seit vielen Jahren über eine führende Position. Auf der Basis der engen Verbundenheit mit den Herstellern von Offsetdruckmaschinen und des einzigartigen Know-hows wird das Unternehmen seine Rolle als Technologie-Partner in dieser Branche auch zukünftig weiter festigen und – wo möglich – noch weiter ausbauen.

Für diese Basis des Geschäfts wird allgemein ein zukünftig eher stagnierendes Marktvolumen unterstellt, das allenfalls in Einzelbereichen (z. B. im Verpackungsdruck, in Schwellenländern) noch ein moderates Wachstum aufweisen wird.

Um die ehrgeizigen Wachstumsziele von technotrans zu erreichen, werden intensiv Anwendungsbereiche außerhalb der Druckindustrie adressiert. Der Schwerpunkt der Aktivitäten, die in dem Geschäftsbereich technotrans industrial system solutions (ttis) gebündelt sind, richtet sich hier auf den Einsatz der Technologien von technotrans in Branchen, die langfristig Wachstumspotenzial aufweisen, wie der Werkzeugmaschinenbau, die Laser- und Medizintechnik oder der Bereich Mobility. Daneben ist das Unternehmen auch verstärkt im Digitaldruck und im Flexo-druck aktiv – beides Bereiche, die ebenfalls noch Potenzial für deutliches Wachstum aufweisen.

Die Umsetzung der Wachstumsstrategie wird unterstützt durch die Unternehmensstruktur, indem sowohl die Business Units, die die Kernkompetenzen bündeln, als auch die internationalen Sales- und Service-Standorte weltweit diesbezügliche Zielvorgaben erhalten und umsetzen.

Die Steuerung in der technotrans dient der Kontrolle der Umsetzung der Unternehmensstrategie. Dabei sollen Abweichungen möglichst frühzeitig erkannt werden, um gegebenenfalls zeitnah geeignete Maßnahmen einzuleiten. Die Umsetzung der Strategie erfolgt unter bestmöglicher Berücksichtigung der Interessen von Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und Investoren.

Die technotrans AG wird primär nach Umsatz- und Ergebniskennzahlen (EBIT-Marge), getrennt nach den Segmenten, gesteuert. Darüber hinaus existiert insgesamt eine Cashflow-orientierte Unternehmensplanung.

Die technotrans AG ist ein Wachstumsunternehmen, das seine Wachstumsziele organisch, durch Kooperationen und durch gezielte Akquisitionen realisiert.

Vergütungsbericht

Der Vorstand leitet das operative Geschäft. Er besteht aus drei Mitgliedern und wird gemäß Gesetz und Satzung vom Aufsichtsrat überwacht. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind in dem Abschnitt „Organe“ aufgeführt. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, zusammen mit weiterführenden Erläuterungen, findet sich in dem separaten Corporate-Governance-Bericht, der Bestandteil des Geschäftsberichtes ist.

Bericht über das Vergütungssystem des Vorstandes

Das Vergütungssystem des Vorstandes entspricht den aktuellen Standards und gesetzlichen Vorgaben. Die Gesamtbarvergütung eines Vorstandsmitglieds setzt sich aus einer festen Grundvergütung und einem variablen Vergütungsanteil (Tantieme) zusammen. Der variable Vergütungsanteil entspricht bei voller Zielerreichung der festen Grundvergütung; d.h., in diesem Fall setzt sich die Gesamtbarvergütung je zur Hälfte aus der festen und der variablen Vergütung zusammen. Die genaue Höhe des variablen Vergütungsanteils bemisst sich anhand der Zielerreichung im jeweiligen Geschäftsjahr. Als Ziele werden Umsatz und Konzernjahresüberschuss der Budgetplanung zugrunde gelegt. Bei Übertreffen der vereinbarten Ziele steigt auch der variable Vergütungsanteil, wobei dieser Anstieg auf maximal das 2,5fache begrenzt ist. Die Auszahlung des variablen Vergütungsanteils erfolgt über einen dreijährigen Zeitraum zu 50, 30 und 20 Prozent und in Relation zu der tatsächlichen Zielerreichung. Kein Tantiemeanspruch besteht bei einem Jahresfehlbetrag oder bei einer Zielerreichung von weniger als 50 Prozent im Bemessungsjahr. Die Auszahlung der nachhaltigkeitsorientierten Tantieme erfolgt jeweils nur in dem Maße, wie die jeweiligen Ziele des Bemessungsjahres in den Folgejahren erreicht werden. Der aufgeschobene Tantiemeanteil kann also sinken, ein Ansteigen ist jedoch nicht mehr möglich. Bei einer Zielerreichung von weniger als 80 Prozent des im Bemessungsjahr erreichten Ziels entfällt der jeweilige nachhaltigkeitsorientierte Tantiemeanteil. Durch das Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds entfällt nicht automatisch sein Tantiemeanspruch aus den Vorjahren.

Ferner werden durch die Gesellschaft Nebenleistungen in Form von Beiträgen zu einer Unterstützungskasse und einer Gruppenunfallversicherung geleistet. Darüber hinaus stehen den Mitgliedern des Vorstandes Dienstfahrzeuge zur Verfügung und sie erhalten Ersatz für Reisekosten und Spesen. Die Verträge der von der Gesellschaft für die Vorstandsmitglieder abgeschlossenen D-&-O-Versicherung sehen einen Selbstbehalt in Höhe des Eineinhalbfachen des festen Jahreseinkommens vor.

Außerdem wurde ein Cap für Abfindungen vorgesehen, sie betragen maximal ein Jahresgehalt.

Die jeweiligen Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat beschlossen. Aktienbasierte Vergütungsbestandteile waren für das Geschäftsjahr 2012 nicht vorgesehen. Der Aufsichtsrat ist nur im Falle von außerordentlichen Ereignissen befugt, die Parameter der Vergütung unterjährig anzupassen.

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Vergütungen:

in T€	Henry Brickenkamp		Dirk Engel		Christof Soest	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011*
Feste Grundvergütung	200	200	160	160	160	93
Nebenleistungen	33	34	31	29	28	23
Tantieme Berichtsjahr	168	114	134	91	79	100
Gesamtvergütung	401	348	325	280	267	216
Anspruch, der an die Erreichung zukünftiger Leistungsziele gekoppelt ist	126	98	101	78	79	0

*Mitglied des Vorstandes seit 1. Juni 2011

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten gemäß der von der Hauptversammlung verabschiedeten Satzung neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung, die sich aus einem festen und einem variablen Bestandteil zusammensetzt. Dabei basiert die Höhe der variablen Vergütung auf dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Konzernjahresüberschuss. Dieser variable Vergütungsanteil ist gemäß Satzung nicht ausdrücklich auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Sowohl bei der festen als auch bei der variablen Vergütungskomponente sind für den Aufsichtsratsvorsitzenden und seinen Stellvertreter höhere Beträge vorgesehen als für die übrigen Mitglieder. Außerdem wird gemäß Satzung die Mitgliedschaft in den vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüssen vergütet. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Aufsichtsratsstätigkeit keine Aktienoptionen. Von der Gesellschaft wurde eine D-&-O-Versicherung für die Mitglieder des Aufsichtsrates abgeschlossen. Es ist ein Selbstbehalt in Höhe des variablen Anteils der Vergütung im Jahr der Schadensfeststellung vorgesehen.

Neben den genannten Gesamtbezügen des Aufsichtsrates erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat in ihrer Eigenschaft als Arbeitnehmer Vergütungen gemäß Anstellungsvertrag sowie aktienbasierte Vergütungen.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten gemäß Satzung für das Berichtsjahr 2012 folgende Vergütungen:

in T€	2012			2011		
	Gesamt-Vergütung	Davon fix	Davon variabel	Gesamt-Vergütung	Davon fix	Davon variabel
Heinz Harling	33	22	11	33	22	11
Klaus Beike	13	8	5	13	8	5
Manfred Bender*	0	0	0	7	5	2
Dr. Norbert Bröcker	23	15	8	23	15	8
Matthias Laudick	13	8	5	13	8	5
Helmut Ruwisch**	20	15	5	12	8	4
Dieter Schäfer	17	12	5	17	12	5
Gesamt	119	80	39	118	77	41

*Bis 12. Mai 2011, **seit 12. Mai 2011

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB in der jeweils aktuellen Fassung findet sich im Internet unter <http://www.technotrans.de/de/investor/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung.html>.

Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen wandelt sich, öffnet sich für neue Märkte und identifiziert Möglichkeiten, die vorhandenen Kernkompetenzen in unterschiedlichen Industriezweigen zum Einsatz zu bringen. Die Forschung und Entwicklung hat gerade in dieser Zeit natürlich große Bedeutung für den Erfolg und die Zukunft des Unternehmens. Es gilt, einen Spagat zu schaffen: Produkte und Verfahren weiterzuentwickeln, die die Position von technotrans als Partner der Druckindustrie weiter festigen und sich gleichzeitig intensiv mit den Optionen anderer Absatzmärkte auseinanderzusetzen.

In dem Transformationsprozess vom Zulieferer in der Druckindustrie zu einem breit aufgestellten Systemlieferanten spielt die Forschung und Entwicklung selbstverständlich eine entscheidende Rolle. Sie ist nicht nur Dienstleister für die Projekte, die die Business Units und technotrans industrial system solutions (tis) in das Unternehmen tragen, sondern sie spürt Trends auf, wie sich die Kernkompetenzen von technotrans zukünftig entwickeln werden und bringt neue Ideen in das Unternehmen, die heute noch weit weg sind vom Tagesgeschäft, aber sicherstellen, dass wir auch noch in fünf Jahren technologisch ganz vorne dabei sind.

Diese visionäre Arbeitsweise wird unterstützt durch zahlreiche Kontakte zu Universitäten und verschiedenen Forschungsgesellschaften. In den entsprechenden Arbeitskreisen und Aus-

schüssen stellen wir durch unsere Mitwirkung langfristig sicher, dass die Ergebnisse der Forschungsprojekte in unsere Entwicklungen schon einfließen, bevor die Abschlussberichte geschrieben sind.

Bei der Betrachtung der 10 wichtigsten Projekte, die im Geschäftsjahr 2012 in der F&E bearbeitet wurden (von insgesamt mehr als 150 Projekten im ganzen Unternehmen), fällt auf, dass der Print-Bereich nach wie vor gut vertreten ist. Aktuell werden beispielsweise Testinstallationen einer Absaugung von Farbrakelwannen an Rollen- (und später möglicherweise auch an Bogen-) Offsetmaschinen begleitet. Diese Spüleinrichtungen können den manuellen Reinigungsaufwand an einer Druckmaschine erheblich reduzieren und bieten damit interessantes Potenzial, auch in der Nachrüstung.

Im Bereich Neue Märkte gibt es auch Projekte, die dicht an den traditionellen Absatzmärkten von technotrans angesiedelt sind. Beispielsweise werden hier verschiedene Temperierlösungen für die Indigo-Baureihe, einer sehr leistungsfähigen Digitaldruckmaschine von Hewlett Packard, entwickelt. Ein Feldtest für die Indigo 10 000 wird gerade in Großbritannien betreut, weitere Installationen sind für den Showroom in Singapur vorgesehen. Oder der Bereich flexible Verpackungen: Gemeinsam mit dem neuen Kunden Windmüller & Hölscher werden neue Einfärbeeinheiten und Temperierungen für den Zentralzylinder entwickelt und getestet.

Etwas mehr als die Hälfte der Projekte beschäftigt sich jedoch mit ganz neuen Anwendungsbe-
reichen für die Kernkompetenzen von technotrans, zum Beispiel in der Kühlung und Filtration. Sie werden teilweise im Kundenauftrag, aber teilweise auch „auf eigene Faust“ untersucht und entwickelt. Besonders präsent sind hier potenzielle Anwendungen im Bereich Werkzeugmaschinen und Laserapplikationen. Das Ziel ist es, dass sie in den nächsten Jahren einen substantiellen Anteil zum Wachstum des Unternehmens beitragen werden.

Regelmäßige interne Innovationsworkshops, aber auch mit Kunden, stellen sicher, dass das kreative Potenzial des gesamten Unternehmens in die Entwicklungsprojekte einfließt. Diese Innovationskultur soll zukünftig noch deutlich ausgebaut werden. So wird gewährleistet, dass jede gute Idee einen Marktplatz hat, auf dem sie angemessen gewürdigt wird und gleichzeitig der Bezug zur Praxis stets gegeben ist.

Um auch im Tagesgeschäft den Bezug zwischen Theorie und Praxis zu fördern, ist technotrans regelmäßiger Partner für den Austausch zwischen Lehre und Forschung. Projektarbeiten, Diplomarbeiten, Praxissemester oder duale Studiengänge sind gern gesehene Möglichkeiten, um angehende Fachleute frühzeitig für das Unternehmen zu begeistern.

Die Büros und Labore der Forschung & Entwicklung befinden sich schwerpunktmäßig in Sassenberg. Insgesamt arbeiten mehr als 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Innovationen, von der ersten Idee über Prototypen und Tests zur Produktqualifikation bis hin zur Serienreife.

Die F&E-Quote (Entwicklungsaufwand im Verhältnis zum Umsatz) betrug in den vergangenen Jahren durchschnittlich zwischen 3 und 4 Prozent, im abgelaufenen Geschäftsjahr lag sie nur bei 2,5 Prozent. Nach der wichtigsten Branchenmesse drupa, die 2012 stattfand, und als Folge des aktuellen konjunkturellen und strukturellen Umfeldes wird insgesamt eine geringere Zahl von Projekten seitens der Druckmaschinenhersteller initiiert.

In seltenen Fällen werden für spezielle Entwicklungsthemen – in der Regel dann auf Ebene bestimmter Komponenten - externe Kapazitäten hinzugezogen, in sehr seltenen Fällen wird die Entwicklung teilweise mit externer Unterstützung, dann normalerweise durch die späteren Abnehmer, finanziert. Öffentliche Mittel wurden auch 2012 nicht in Anspruch genommen.

technotrans besitzt eine Vielzahl von Patenten, Lizenzen und ähnlichen Rechten. Auch 2012 wurden einige Patente angemeldet, beispielsweise für die neu entwickelte Sprühbeölung, die in der Umformtechnik zum Einsatz kommt. Für die Absicherung der eigenen Marktposition hat der Bereich Patente und Lizenzen mittlerweile eine recht erhebliche Bedeutung und wird deshalb mit besonderer Aufmerksamkeit betreut.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur hat im Jahr 2012 weiter an Fahrt verloren. Nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) ist die Weltproduktion im Jahresdurchschnitt 2012 nur noch um 3,2 Prozent gestiegen, nachdem schon im Jahr zuvor mit 3,8 Prozent nur noch ein recht moderater Anstieg verzeichnet worden war. Sehr mäßig fiel der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften aus, der Euroraum rutschte gar in eine Rezession. Die notwendige Bereinigung von Verschuldungsexzessen, zu denen es vor der Finanzkrise in einer Reihe von Ländern gekommen war, belasteten. Aber auch in den Entwicklungs- und Schwellenländern, deren Wirtschaft in der Phase der Erholung unmittelbar nach der Finanzkrise sehr kräftig expandiert war, ließ die konjunkturelle Dynamik stark nach.

Für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau verlief das Jahr 2012 besser als zunächst erwartet. Mit einem geschätzten Zuwachs von real zwei Prozent hat die deutsche Maschinenbau-Industrie das Rekordniveau von 2008 wieder erreicht. Nach Angaben des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.) waren hierfür ursächlich die deutschen Maschinenexporte, die in den ersten drei Quartalen um real 4,5 Prozent oder nominal 6,8 Prozent zulegen. Zwar schwächelte die VR China als größter Auslandsmarkt, hier verfehlten die Ausfuhren ihr Vorjahresniveau nominal um 8,6 Prozent. In vielen anderen Ländern und Regionen konnten die deutschen Maschinenbauer jedoch trotz eines generell schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeldes die Exporte steigern: in Lateinamerika (+10,7 Prozent), in den USA (+20,1 Prozent) und in Südostasien (+21,4 Prozent). Selbst die Ausfuhren in die EU-Länder lagen über dem Durchschnitt im Plus. Zwar sanken die Lieferungen nach Italien und nach Spanien um moderate 2,6 und um 2,8 Prozent, jedoch erreichte der Handel mit den EU-Partnerländern insgesamt ein Plus von 7,5 Prozent.

Doch nicht alle Branchen profitierten von diesem positiven Gesamtbild. So lag der Auftragseingang der deutschen Druckereimaschinenhersteller in der Zeitspanne von Januar bis November 2012 preisbereinigt nur auf dem Niveau des Vorjahres. Die nur alle vier Jahre stattfindende größte Branchenmesse drupa brachte also keine größeren Impulse für die Anbieter dieser Industrie.

Für das abgelaufene Jahr rechnet der bvdm (Bundesverbandes Druck und Medien) mit einem leichten Umsatzwachstum für die Druckindustrie von 1,5 Prozent. Unter der Voraussetzung, dass es nicht zu einer Rezession bzw. weiteren Unsicherheiten wegen der Finanzkrise kommt, sollten auch für 2013 die positiven Tendenzen anhalten.

Allgemein wird erwartet, dass die Druckindustrie – als derzeit noch wichtigster Absatzmarkt von technotrans – das Investitionsvolumen vergangener Jahre nicht wieder erreichen wird.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf 2012 war maßgeblich durch die genannten Rahmenbedingungen geprägt und stand weitgehend im Einklang mit den Erwartungen für das Geschäftsjahr. Der negative Einfluss durch die allgemeine Investitionszurückhaltung vor der drupa wurde für technotrans noch verstärkt durch die Tatsache, dass zwei Kunden (manroland AG Ende 2011, Kodak Anfang 2012) Insolvenz anmeldeten. Zur Jahresmitte lag der Umsatz deshalb um -20,5 Prozent, im Segment Technology sogar um -28,0 Prozent unter dem des Vorjahres. Um die Auswirkungen dieses wie erwartet schwachen Geschäftsverlaufs im ersten Halbjahr zu begrenzen, wurde am Standort Sassenberg für die ersten fünf Monate des Jahres auf das Instrument der Kurzarbeit zurückgegriffen.

Die Normalisierung in der Druckindustrie in der zweiten Jahreshälfte blieb etwas hinter dem zurück, was man als Effekt in einem drupa-Jahr hätte erwarten können. Aber die gefüllten Auftragsbücher der Druckmaschinenhersteller nach der Messe trugen dazu bei, dass das zweite Halbjahr für technotrans besser verlief und ein Teil des Rückgangs aus dem ersten Halbjahr kompensiert werden konnte. In seiner Planung für das Geschäftsjahr 2012 ging der Vorstand davon aus, dass die Gesellschaft nur einen Umsatz von 63 bis 67 Millionen € erwirtschaften könnte. Des Weiteren war es das Ziel, auf dem geplanten Umsatzniveau eine EBIT-Marge von 5 bis 6 Prozent zu erzielen, abhängig davon, ob beim Umsatz eher das obere oder das untere Ende der Spanne erreicht wird.

Mit Umsatzerlösen in Höhe von 60,5 Millionen € und einem EBIT von rund 2,3 Millionen € (entsprechend einer EBIT-Marge von 3,8 Prozent) wurden die Ziele für das Geschäftsjahr 2012 verfehlt.

2011 wurde das interne Verrechnungspreissystem der technotrans-Gruppe um das Verrechnungspreisprinzip der Nettomargenmethode erweitert und umgestellt. Unter Berücksichtigung eines veränderten Funktions- und Risikoprofils der Beteiligungsunternehmen wird der jeweiligen Tochtergesellschaft innerhalb eines Margenkorridors von 2% bis 6% eine "kleine, aber stabile" Umsatzrendite (EBIT-Marge) zugestanden. Die technotrans AG als Strategieträger der technotrans-Gruppe beansprucht die darüber hinausgehenden Gewinne der Tochtergesellschaften,

muss aber auch das Risiko eventueller Verluste tragen. Die mit diesem System der Ergebniskompensation verbundenen und im Jahresabschluss 2012 enthaltenen Ertragsveränderungen auf Seiten der technotrans AG blieben bei dem EBIT-Ziel für 2012 unberücksichtigt. Unter vergleichbaren Bedingungen läge das operative Ergebnis der technotrans AG mit rund 3,5 Millionen € (entsprechend einer EBIT-Marge von 5,9 Prozent) trotz Umsatzverfehlung demnach innerhalb des Zielkorridors von 5 bis 6 Prozent.

Die Eigenkapitalquote stieg nunmehr auf 61,0 Prozent, die liquiden Mittel betragen 9,3 Millionen €. Hierzu beigetragen hat nicht nur das positive Ergebnis des Geschäftsjahres, sondern letztlich auch der Verkauf unserer Immobilie in Gersthofen, die nach der Verlagerung der Produktion nach Sassenberg nun im Geschäftsjahr 2012 mit einem kleinen Buchgewinn veräußert werden konnte.

Das Wettbewerbsumfeld von technotrans in der Druckindustrie ist nach wie vor von Konsolidierung geprägt. Diese Veränderungen könnten in der Zukunft tendenziell eher positive Auswirkungen für das Unternehmen haben.

Die anhaltende konjunkturelle Verunsicherung angesichts der europäischen Staatsschuldenkrise und die strukturellen Probleme der Druckindustrie haben insgesamt dazu beigetragen, dass das Umsatzziel für das Geschäftsjahr nicht erreicht wurde. Um den geplanten Wachstumskurs des Unternehmens zukünftig unabhängiger von diesen Gegebenheiten gestalten zu können, wurde deshalb der eingeschlagene Weg, zusätzliche Anwendungsbereiche für die Kernkompetenzen von technotrans zu erschließen, mit Nachdruck weiterverfolgt.

Nachdem technotrans sich 2011 mit der Akquisition der Termotek AG bereits den Markt für Laserkühlungen erschlossen hat, wurde im März 2012 die Kooperation mit der KLH Kältetechnik bekannt gegeben. Das Unternehmen ist ebenfalls im Bereich der Laserkühlungen aktiv und adressiert darüber hinaus ebenfalls interessante Märkte wie den Werkzeugmaschinenbau und die Medizintechnik. Im Rahmen der Kooperation bestätigte sich die Annahme, dass ein Zusammenschluss positive Synergien in den Bereichen Vertrieb und Service, Einkauf und Produktion sowie in der Produktentwicklung eröffnen würde. Zum 1. Januar 2013 übernimmt technotrans daher die Mehrheitsanteile an der KLH Kältetechnik GmbH und ihrer Schwestergesellschaften in Taicang (PR China) und Singapur. Durch die Kombination der verschiedenen Kälteleistungsstufen von Termotek (geringe Leistung) über technotrans (mittlere Leistung) bis hin zu KLH (große Leistung) entsteht dadurch ein besonders leistungsfähiger Anbieter von kundenspezifischer industrieller Temperiertechnik.

Die Aktivitäten von technotrans im Non-Print Bereich hatten besonders im zweiten Halbjahr 2012 deutlich konkretere Kundenprojekte zum Resultat. Einige Beispiele: Nachdem technotrans bereits zum Beginn des Jahres Serienlieferant für die Kühlschmiermittelaufbereitung durch das toolsmart bei der Sauer GmbH, einem Unternehmen des Gildemeister-Konzerns wurde, konnte mit der Windmüller & Hölscher KG ein führender Anbieter von Maschinen und Systemen zur Herstellung und Verarbeitung flexibler Verpackungen gewonnen werden. Hier ist technotrans Entwicklungspartner bezüglich neuer Einfärbeeinheiten und Temperierungen, auch mit Blick auf die Extrusion. Auf der Euroblech präsentierte technotrans darüber hinaus erstmals die selbst

entwickelte Sprühbeölung für Anwendungen in der Umformtechnik. Einige Installationen bei metallverarbeitenden Betrieben haben die Vorteile des Systems im Vergleich zu herkömmlichen Lösungen bereits eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Und nicht zuletzt haben wir uns mit dem Entwicklungsauftrag von Siemens für ein Kühlsystem neuartiger Straßenbahnen den Bereich E-Mobility erschlossen. Alle diese vielversprechenden Projekte konnten das verhaltene Geschäft mit den Druckmaschinenherstellern im Geschäftsjahr 2012 noch nicht kompensieren. Sie geben jedoch begründeten Anlass zu der Annahme, dass dies in den nächsten Jahren möglich sein wird und technotrans dadurch unabhängiger wird, sowohl von der Zyklik als auch von den strukturell bedingten Schwierigkeiten der Druckindustrie.

Entwicklung der Wechselkurse

Aufgrund der Unternehmensstruktur und der Märkte haben Währungsrelationen traditionell nur moderaten Einfluss auf die Entwicklung der technotrans AG, da der weit überwiegende Teil des operativen Geschäftes in Euro abgerechnet wird. Darüber hinaus ergeben sich aus den auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen (Forderungen des Umlaufvermögens gegenüber verbundenen Unternehmen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens) Währungseffekte durch die entsprechende Stichtagsbewertung. Ebenso kann die Entwicklung der Wechselkurse auch die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen und japanischen Druckmaschinenhersteller befördern oder behindern.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatz

Insgesamt wurde ein Umsatz von 60,5 Millionen € erwirtschaftet, das entspricht einem Minus von 11,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr (68,2 Millionen €). Damit wurden die Erwartungen für das Geschäftsjahr, Umsatzerlöse zwischen 63 und 67 Millionen € zu erzielen, nicht erfüllt. Nach einem sehr schwachen Start (bis Mai) nahm das Geschäftsjahr einen insgesamt nur leicht verbesserten Geschäftsverlauf im zweiten Halbjahr. Die entsprechende Erholung der Nachfrage in der Druckindustrie blieb moderat, die Normalisierung des Geschäftes mit den manroland-Nachfolgegesellschaften sowie dem Kunden Kodak erfüllte sich nicht in dem geplanten Maße, und die Aktivitäten in anderen Märkten konnten noch keine ausreichende Kompensation beitragen. Die Rahmenbedingungen und Planprämissen 2012 blieben damit hinter den Erwartungen zurück.

Während im Segment Services der Umsatz mit 19,5 Millionen € gegenüber dem Vorjahr (20,0 Millionen €) noch stabil blieb, gelang es dem Segment Technology nicht, dem starken Nachfragerückgang aus der Druckindustrie ausreichend entgegenzuwirken. Mit nur 41,0 Millionen € wurde ein Umsatz erzielt, der um 15,0 Prozent unter dem Vorjahreswert (48,2 Millionen €) lag.

Entwicklung der Preise

Marktübliche Preisanpassungen konnten 2012 in erster Linie im Servicegeschäft vorgenommen werden. Im Geschäft mit den Druckmaschinenherstellern arbeitet technotrans in der Regel mit mehrjährigen Rahmenverträgen, die während ihrer Laufzeit nur gut begründete Preisanhebungen zulassen. Selbiges gilt für den Wunsch nach Preisreduktionen seitens unserer Kunden. Eine langfristige und partnerschaftliche Beziehung zu unseren Kunden und die Sicherung unserer Stellung im Markt hat für uns Priorität gegenüber kurzfristigen Preismaximierungen.

Angaben zu Auftragsbestand, Auftragseingängen und Auftragsreichweite

technotrans arbeitet im Seriengeschäft mit den Druckmaschinenherstellern auf der Basis von Abrufaufträgen. In der Regel wird vorab die Ausstattung bestimmter Druckmaschinenmodelle mit den Technologien von technotrans vereinbart und die Lieferung erfolgt, sobald die Maschine bereit ist zur Auslieferung an ihren Kunden. Das Zeitfenster zwischen dem Abruf und der Lieferung beträgt selten mehr als zwei Wochen. Aus diesem Grund wäre eine Angabe zu Auftragszugang und Auftragsbestand wenig aussagekräftig.

Ertragslage

Die Ertragslage 2012 hat sich angesichts des deutlichen Umsatzrückganges im Geschäft mit den Druckmaschinenherstellern trotz flankierender Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung gegenüber dem Vorjahr negativ entwickelt. Einen ergebnisbelastenden Einfluss hatte in dem Geschäftsjahr neben den Projektkosten im Zusammenhang mit der Geschäftserweiterungsstrategie (neue Märkte) auch ein erhöhtes Messebudget aufgrund der drupa. Daneben resultierten im Jahresverlauf erhöhte Währungskursverluste aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern ermittelt sich wie folgt:

Überleitung des Jahresüberschusses zum Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern		
in T€	1.1. - 31.12.2012	1.1. - 31.12.2011
Jahresergebnis lt.	1.502	2.207
Gewinn- und Verlustrechnung		
Erträge aus Wertaufholung Wertpapiere des Umlaufvermögens	[-] 0	0
[enthaltend in der Position sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung]		
Erträge aus Beteiligungen	[-] 674	650
Zinsen und ähnliche Erträge	[-] 22	15
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	[-] 226	69
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	[+] 666	804
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	[+] 374	8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	[+] 705	426
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	2.325	2.711

Aufgrund des veränderten Produktmixes sanken 2012 die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen (unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen) insgesamt stärker als der Umsatz. Dadurch verbesserte sich die Materialaufwandsquote von 49,9 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 46,8 Prozent.

Der Personalaufwand lag insgesamt mit rund 19,8 Millionen € um 0,3 Millionen € (1,7 Prozent) unter dem des Vorjahres. Im Geschäftsjahr 2012 haben sich die Ergebniseffekte aus der in den ersten fünf Monaten durchgeführten Kurzarbeit und der nachträglich umgesetzten Lohn- und Gehaltserhöhung um durchschnittlich 3,5 Prozent ausgeglichen. Dennoch erhöhte sich aufgrund des starken Umsatzrückganges die Personalaufwandsquote spürbar von 29,5 Prozent auf 32,6 Prozent und war damit immer noch deutlich höher als in früheren Jahren (26,3 Prozent). Unser Ziel ist es, schnellstmöglich in diese Umsatzrelation zurückzukehren. Technotrans hat die Kapazitäten insbesondere im Bereich der Know-how-Träger nicht umsatzproportional reduziert, um diese Ressourcen vielmehr in den Aufbau neuer Märkte zu investieren.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich von 12,8 Millionen € um 1,7 Millionen € auf 11,1 Millionen €. Darin enthalten sind die Kompensationszahlungen an Tochtergesellschaften in Höhe von 1,5 Millionen €, resultierend aus der in 2011 erfolgten Umstellung des konzerninternen Verrechnungspreissystems (Global Contract) sowie Währungskursverluste in Höhe von 0,8 Millionen € (0,2 Millionen €), überwiegend aus der Bewertung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Die Gewährleistungskosten (inkl. Zuführung der Garantierückstellung) beliefen sich im Berichtsjahr auf 0,2 Millionen € (0,9 Millionen €).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich von 4,0 Millionen € im Vorjahr um 0,8 Millionen € auf 3,2 Millionen €. Hiervon entfallen 0,6 Millionen € (1,7 Millionen €) auf periodenfremde Erträge. Sie stammen im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Zahlungseingängen auf wertberichtigte Forderungen. Die anderen betrieblichen Erträge in Höhe von 2,5 Millionen € (2,2 Millionen €) enthalten neben 1,2 Millionen € für Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen auch die Kompensationszahlungen von Tochtergesellschaften im Zuge des Global Contracts in Höhe von 0,2 Millionen €.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen liegen mit 0,7 Millionen € auf dem gleichen Niveau des Vorjahres (0,7 Millionen €) und resultieren aus der Dividendenzahlung von der technotrans graphics limited (0,2 Millionen €), von der technotrans italia s.r.l. (0,3 Millionen €) und von der technotrans france s.a.r.l. (0,2 Millionen €).

Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen 2,3 Millionen € (Vorjahr 2,5 Millionen €). Auch 2012 überstiegen die Abschreibungen die Investitionen in das Sachanlagevermögen (0,6 Millionen €, Vorjahr 0,8 Millionen €) deutlich. Daneben entfielen wechselkursbedingte Abschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von 0,4 Millionen € (0,0 Millionen €) auf die Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Finanzergebnis

Die Finanzschulden wurden im Jahresverlauf um 6,3 Millionen € abgebaut. technotrans konnte auch dank eines verbesserten Bankenratings die vorteilhafte Zinsentwicklung am Markt im Verlauf des Geschäftsjahres für sich erneut optimal nutzen, so dass das Finanzergebnis insgesamt mit -0,7 Millionen € gegenüber dem Vorjahr (-0,8 Millionen €) leicht verbessert wurde. Der zahlungswirksame Zinsaufwand des Geschäftsjahres aufgrund der Bankverbindlichkeiten hat sich im Jahresvergleich von 0,79 Millionen € auf 0,61 Millionen € reduziert.

Steueraufwand

Für das Geschäftsjahr 2012 beliefen sich die Ertragsteuern insgesamt auf 0,7 Millionen € (0,4 Millionen €). Sie setzen sich hauptsächlich aus der Auflösung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorräte der Vorjahre zusammen.

Für das Geschäftsjahr 2012 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,5 Millionen € ausgewiesen (Vorjahr 2,2 Millionen €).

Segmentbericht

Umsatz

2012 verzeichnete das Segment Technology, wie erwartet, einen deutlichen Umsatzrückgang. Nach einem Anstieg um 6,5 Prozent in 2011 nahmen in 2012 die erzielten Umsatzerlöse des Segmentes um -15,0 Prozent ab und erreichten so nur einen Jahresumsatz von 41,0 Millionen € (48,2 Millionen €). Ursächlich war der Geschäftsverlauf mit den großen Druckmaschinenherstellern (OEM), gekennzeichnet durch eine spürbare Auftragszurückhaltung im ersten Halbjahr, die gleichzeitig mit den Folgen der Insolvenz der manroland AG und dem Insolvenzantrag nach Chapter 11 von Eastman Kodak einherging. Ab dem Sommer 2012 – nach der drupa – verbesserte sich jedoch die allgemeine Auftragslage auf Seiten der Großkunden wie auch bei der technotrans AG wieder leicht.

Das Segment Services zeigte sich auf der Umsatzseite hingegen stabil und verfehlte das Vorjahresergebnis nur knapp. Mit einem Umsatz von 19,5 Millionen € lag der Segmentumsatz -2,2 Prozent unter dem Vorjahreswert (20,0 Millionen €). Während die Dienstleistungen (Montagen, Installationen, Wartungen) auf Vorjahresniveau blieben, zeichnete sich hingegen im Ersatzteilgeschäft ein leichter Rückgang ab. In den Planungen für 2012 wurde insgesamt ein stabiles Servicegeschäft unterstellt.

Segmentergebnis

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wird für das Segment Technology ein Segmentergebnis von -2,4 Millionen € (-2,1 Millionen €) ausgewiesen. Damit blieb das Ergebnis unter Berücksichtigung aller Einflussfaktoren allerdings immer noch nicht zufriedenstellend.

Das Segmentergebnis im Services erreichte mit 4,7 Millionen € (4,8 Millionen €) insgesamt nahezu das Vorjahresniveau. Auch 2012 erzielte das Segment erneut eine operative Marge von 24,0 Prozent (Vorjahr 24,0 Prozent) und damit ein auskömmliches Niveau.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagementsystems

Ziel des Finanzmanagementsystems ist es unverändert, dass technotrans die jeweils erforderlichen Finanzmittel für das operative organische Wachstum und für die in diesem Zusammenhang erforderlichen Investitionen aus eigener Kraft erwirtschaftet. Dieses Ziel wurde auch im Geschäftsjahr 2012 erreicht. Die selektiven Investitionen in das Sachanlagevermögen (0,6 Millionen €) beschränkten sich erneut auf Erhaltungsinvestitionen.

technotrans nutzt ausgewählte derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten. Währungseinflüsse im Bereich externer Finanzverbindlichkeiten bestehen nicht. Daneben bestehen nennenswerte Liquiditätsbestände (liquide Mittel) in EUR und USD. Instrumente zum Hedging von externen Fremdwährungspositionen oder -verbindlichkeiten wurden auch 2012 nicht eingesetzt.

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur von technotrans basiert auf einer soliden Eigenkapitalausstattung und einem bedarfsgerechten Fremdfinanzierungsanteil.

Im Jahresverlauf 2012 wurde die Finanzierungsstruktur in drei Punkten den zukünftigen Bedürfnissen der Unternehmensgruppe angepasst: Es erfolgte eine Neuvaluierung von langfristigen Darlehen im Rahmen der verfügbaren dinglich-besicherten (Grundschulden) Kreditfazilitäten; die Inanspruchnahme kurzfristiger Betriebsmittelkredite wurde zurückgeführt und eine in 2013 anstehende Akquisitionsfinanzierung (KLH) wurde vorbereitet. Alle Maßnahmen wurden mit verschiedenen Laufzeiten unter Ausnutzung bestmöglicher Zinskonditionen umgesetzt.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich der durchschnittliche gewichtete Fremdkapitalzinssatz auf rund 3,4 Prozent. Am 31. Dezember 2012 konnte die technotrans AG über eingeräumte und nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 12,0 Millionen € verfügen. Für potentielle Akquisitionen stehen dem Unternehmen weitere langfristige Finanzierungsmittel in Höhe von 4,0 Millionen € bereit. Mit diesem Finanzierungskonzept steht insgesamt ein Kreditrahmen von rund 24 Millionen € mit einer starken Ausprägung bei mittel- bis langfristigen Laufzeiten zur Verfügung.

Für die Zukunft ist davon auszugehen, dass technotrans in der Lage sein wird, seinen über die selbst erwirtschafteten Finanzmittel hinausgehenden Bedarf in Zusammenarbeit mit den Hausbanken zu decken, beispielsweise im Fall von größeren Akquisitionen. Eine Inanspruchnahme des Kapitalmarktes ist derzeit nicht geplant. Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente (wie z. B. Sale-and-lease-back) setzt technotrans nicht ein.

2012 hat es keine Beschränkungen der Verfügbarkeit der gewährten Darlehen gegeben. Die Finanz- und Liquiditätsplanung der technotrans AG unterstellt auch für das operative Geschäft im Jahr 2013 auf der Basis der aktuell verfügbaren liquiden Mittel und Fremdmittel eine ausreichende Liquiditätsausstattung, um die absehbaren Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Für 2013 stehen Verhandlungen über die Verlängerung der Betriebsmittelkreditlinie in Höhe von 12 Millionen € bevor.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung im Mai 2013 die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 0,12 € pro ausstehender Aktie vorschlagen. Damit kehrt technotrans nach vier Jahren wieder zu der üblichen Praxis zurück, die Aktionäre an dem Erfolg des Unternehmens zu beteiligen. Unser Ziel ist es, zukünftig wieder 50 Prozent des Konzernjahresüberschusses auszuschütten, sofern keine aktuellen Investitionsbedürfnisse oder größere Akquisitionen dieser Mittelverwendung entgegenstehen.

Investitionen und Abschreibungen

Die Zugänge (Investitionen) im Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 2,2 Millionen € (Vorjahr 3,4 Millionen €). Davon entfallen 0,7 Millionen € auf die Erhöhung der Ausleihungen (Darlehensgewährung) an Tochtergesellschaften. Diese Darlehensmittel wurden zur Umschuldung von bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten im Konzern eingesetzt. Um weitere 0,8 Millionen € erhöhten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen. Diese Erhöhung resultiert aus dem bedingten Kaufpreisanteil für die Termotek AG. Der auf das Geschäftsjahr 2012 entfallende Betrag führt zu einer aktivierungspflichtigen Anschaffungskostenerhöhung.

Dem Geschäftsverlauf angemessen wurden die Investitionen in das Sachanlagevermögen mit 0,6 Millionen € nochmals auf das vertretbare Minimum beschränkt, sie betrafen im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen mit dem Schwerpunkt IT-Ausstattung. Aufgrund der geringen Fertigungstiefe hat die Investitionszurückhaltung keine Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der Produktion.

Die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres 2012 betragen 2,7 Millionen € (Vorjahr 2,5 Millionen €). Davon entfallen 0,4 Millionen € (0,0 Millionen €) auf Abschreibungen durch Währungseffekte im Bereich der Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Im Geschäftsjahr fielen in der Gesellschaft keine außerplanmäßigen Abschreibungen an.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes sind keine Investitionsprojekte in Anlagevermögen oder immaterielle Vermögenswerte geplant, die mit einem ungewöhnlichen Finanzierungsbedarf verbunden wären. Der erforderliche Finanzmittelbedarf für den Erwerb der Mehrheitsanteile (65%) an den KLH-Gesellschaften mit Wirkung zum 1. Januar 2013 ist durch vorhandene Liquiditäts- und Finanzierungsreserven mehr als gedeckt.

Cashflow

Ausgehend von einem Jahresergebnis von 1,5 Millionen € (2,2 Millionen €) erreichte der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens 3,8 Millionen € (6,3 Millionen €).

Aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens sowie der zahlungswirksamen Zinsen und Steuern resultiert insgesamt ein positiver Cashflow Beitrag in Höhe von 4,4 Millionen €. Die Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit betragen somit 8,3 Millionen € (2,7 Millionen €).

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich im Geschäftsjahr 2012 aufgrund des Verkaufes der Immobilie in Gersthofen insgesamt ein Zahlungsmittelzufluß von 2,4 Millionen €. Neben Auszahlungen für Investitionen ins Sachanlagevermögen in Höhe von 0,6 Millionen € und den Beteiligungserwerb (bedingter Kaufpreis) in Höhe von 0,8 Millionen € sowie konzerninterne Finanzierungsdarlehen in Höhe von 0,7 Millionen € wurden insgesamt Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen in Höhe von 4,6 Millionen € erzielt. Der Free Cashflow konnte dadurch spürbar auf 10,8 Millionen € (-0,6 Millionen €) verbessert werden.

Der Aufnahme von langfristigen Darlehen in Höhe von 3,3 Millionen € (0,0 Millionen €) standen Tilgungen in Höhe von insgesamt 9,6 Millionen € (3,3 Millionen €) gegenüber. 2012 erhielt die technotrans AG einen Mittelzufluss in Höhe von 0,7 Millionen € aus der Vereinnahmung von Beteiligungserträgen von den Tochtergesellschaften technotrans italia s.r.l., technotrans france s.a.r.l und technotrans graphics ltd. Die für Finanzierungstätigkeiten eingesetzten Nettozahlungsmittel beliefen sich somit auf -5,6 Millionen € (-2,6 Millionen €).

Die liquiden Mittel erhöhten sich zum Jahresende dennoch um 5,2 Millionen € auf 9,3 Millionen € (4,1 Millionen €).

Vermögenslage

Bilanzsumme, Eigenkapitalquote

Die Bilanzsumme der technotrans AG verringerte sich erneut leicht von 63,5 Millionen € zum 31. Dezember 2011 auf nunmehr 60,0 Millionen € zum 31. Dezember 2012. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 55,0 Prozent auf 61,0 Prozent.

Aktivseite

Das Anlagevermögen verringerte sich insgesamt um 7,8 Prozent auf 34,5 Millionen € (37,4 Millionen €), in erster Linie durch den Abgang im Sachanlagevermögen. technotrans hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Immobilie in Gersthofen erfolgreich an einen Investor veräußert. Im Bereich der Immateriellen Vermögensgegenstände verringerten sich die Buchwerte um -0,7 Millionen €, als Resultat der planmäßigen Abschreibungen bei gleichzeitig zurückhaltenden Neuinvestitionen. Einen gegenläufigen Effekt hatten im Finanzanlagevermögen die Zuwächse an Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 1,9 Millionen €.

Das Umlaufvermögen blieb mit 23,2 Millionen € auf dem gleichen Niveau wie zum 31. Dezember 2011 (23,0 Millionen €). Die Vorräte reduzierten sich dabei im Jahresvergleich nur leicht um 0,5 Millionen € auf 9,4 Millionen €. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände konnten gegenüber 2011 deutlich um 50 Prozent auf rund 4,5 Millionen € abgebaut werden (9,0 Millionen €). Die liquiden Mittel stiegen zum Bilanzstichtag von 4,1 Millionen € um 5,2 Millionen € auf 9,3 Millionen €.

Passivseite

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Eigenkapital infolge des Jahresüberschusses von 35,0 auf 36,7 Millionen €.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag insgesamt nur noch 23,4 Millionen € (28,6 Millionen €). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem Abbau der Finanzverbindlichkeiten um -6,3 Millionen € sowie dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um -1,0 Millionen €. Am Bilanzstichtag weist technotrans insgesamt Finanzschulden in Höhe von 8,3 Millionen € (14,6 Millionen €) aus. Während des Geschäftsjahres wurden die Finanzverbindlichkeiten aus kurzfristigen Ausleihungen sowie langfristigen Darlehensverträgen planmäßig getilgt. Lediglich die Tranchen der kurzfristigen Borrowing Base-Kreditlinie unterliegen einem Zinsänderungsrisiko. Zum Bilanzstichtag wurden keine Finanzmittel aus dieser Kreditlinie in Anspruch genommen. Die Finanzschulden zum 31. Dezember 2012 resultieren in erster Linie aus kapitalbedarfsorientierten Umschuldungen im Berichtsjahr sowie aus früheren Investitionen ins Anlagevermögen; sie sind besichert.

Die langjährigen Geschäftsbeziehungen mit unseren Banken sind stabil. Das aktuelle Umfeld des Finanzmarktes bietet jedoch keine Gewähr, dass sie ihrer Rolle als Finanzierungspartner auch zukünftig in gewohntem Umfang gerecht werden wollen oder können. Darüber hinaus stehen technotrans als börsennotierter Gesellschaft die Instrumente des Kapitalmarktes zur Verfügung.

Rückstellungen

Die Rückstellungen blieben insgesamt mit 4,7 Millionen € auf dem Niveau des Vorjahres (4,5 Millionen €). Für 2012 ergibt sich aufgrund der unterjährigen Steuervorauszahlungen kein Rückstellungsbedarf.

Die sonstigen Rückstellungen betragen 4,5 Millionen € (4,3 Millionen €) und setzen sich zusammen aus sonstigen Verpflichtungen gegenüber Personal mit 2,2 Millionen €, Garantieverpflichtungen mit 0,6 Millionen € und sonstigen Rückstellungen mit 1,7 Millionen €.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

In der technotrans AG werden keine außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt.

Beteiligungen

Am 31. Dezember 2012 hält die technotrans AG eine Beteiligung (mittelbar und unmittelbar) an 17 Gesellschaften. Dadurch ist technotrans in allen wichtigen Märkten präsent. Im Geschäftsjahr 2012 wurde der Geschäftsverlauf in fast allen Gesellschaften durch die rückläufige Nachfrage aus der Druckindustrie geprägt. Lediglich die Termotek AG und die gds AG konnten in ihren jeweiligen Geschäftsfeldern ein leichtes Wachstum aufweisen.

Die Gesellschaft in Nordamerika konnte das Geschäftsjahr 2012 gegenüber dem Vorjahr trotz eines leichten Umsatzrückganges wieder mit einem erfreulichen Ergebnis (EBIT-Marge von 6,5 Prozent) abschließen. Diese Entwicklung resultiert auch aus dem gestiegenen Serviceumsatzanteil, der eine solide Ertragsstärke mitbringt.

Die Gesellschaft in Brasilien hat 2012 stärker als erwartet unter der allgemeinen Nachfrageschwäche im Bereich der Druckindustrie gelitten, der Vorjahresumsatz konnte nicht wieder erreicht werden. Aufgrund des fehlenden Volumens blieb das operative Ergebnis der Gesellschaft erneut noch negativ. Die Aussichten für 2013 gehen von einer leicht verbesserten Geschäftsentwicklung aus.

Die Gesellschaften im Markt Südostasien, Australien und Indien konnten das erfreuliche Umsatzniveau des Vorjahres nicht bestätigen, es fehlten erneut größere Projektgeschäfte. Daher wurden auch 2012 Maßnahmen zur Anpassung der Kostenstruktur durchgeführt. Für 2013 wird ein leichtes Umsatzwachstum erwartet.

Die chinesischen Gesellschaften erreichten zusammen im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr, aber auch entgegen der Planung einen spürbaren Umsatzanstieg. Unverändert sind die Rahmenbedingungen dieses riesigen Marktes als schwierig zu bezeichnen. Das Ergebnis der chinesischen Gesellschaften war im Berichtsjahr wiederum negativ. In Verbindung mit einer weiteren Straffung der Organisation wurden weitere personelle Kapazitätsanpassungen vorgenommen. Unter anderem haben sich hier auch die zusätzlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Fertigungsverlagerung von Beijing nach Taicang ergebnisbelastend ausgewirkt. Durch die interne Kompensationsregel wurden die Gesellschaften entsprechend entlastet. Für das Geschäftsjahr 2013 gehen die Planungen von einer gleichbleibenden Geschäftsentwicklung aus. In Verbindung mit einer weiteren Straffung der Organisation gilt es, diese Region zu einem ausgeglichenen operativen Ergebnis zu führen.

In Japan erfolgt die Marktbearbeitung durch Mitarbeiter in Tokyo, dabei handelt es sich um eine Betriebsstätte der technotrans Asia pacific limited. Im Berichtsjahr wurde dem sich abzeichnenden Umsatzrückgang insgesamt durch weitere Kostenentlastungsmaßnahmen begegnet. Dennoch blieb das operative Ergebnis negativ und führte erneut zu einer signifikanten Verlustkompensation gemäß global contract durch die technotrans AG.

Das Geschäft der arabischen Gesellschaft in Dubai (UAE) entwickelte sich bei insgesamt schwierigen Rahmenbedingungen in der Region seitwärts. Bei einem nahezu gleichen Umsatz konnte das Geschäftsjahr auch wieder mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen werden.

Die Gesellschaften in Europa, technotrans graphics ltd. in England, technotrans france s.a.r.l. und die technotrans italia srl. blieben im Geschäftsjahr, auch bedingt durch die Euroschuldenkrise, ohne Umsatzwachstum. Bei insgesamt leicht rückläufigen Umsätzen konnten allerdings erfreulich positive Ergebnisse erzielt werden. Die Planungen für das Jahr 2013 gehen von einer Erholung und einem positiven Ergebnisbeitrag aus.

In 2012 konnte der Prozess der Liquidation der technotrans rus OOO in Moskau abgeschlossen werden. Der Beteiligungsbuchwert wurde bereits in den Vorjahren abgeschrieben. Die Bearbeitung des Marktes in Russland wird bereits seit einiger Zeit direkt von Sassenberg oder über Kooperationspartner durchgeführt.

Die gds AG ist als Dienstleister (Redaktion und Softwarelösungen) für Dritte im Markt für technische Dokumentation aktiv und erstellt darüber hinaus die technischen Dokumentationen für die Produkte der technotrans AG. Die Gesellschaften in Deutschland und der Schweiz erzielten 2012 durch den Ausbau des Dienstleistungsgeschäftes ein erfreuliches Umsatzwachstum von rund 27,8 Prozent. Das Geschäftsjahr wurde wieder mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Mit Wirkung zum 1. September 2012 hat die gds AG darüber hinaus 51% der Anteile an der gds Sprachenwelt GmbH, einem Dienstleister für Übersetzungsleistungen, erworben. Durch diese Übernahme wird sowohl das Dienstleistungsangebot der gds erweitert als auch ein zusätzlicher Beitrag zur Margenverbesserung realisiert.

Die Termotek AG (Baden-Baden), ein Spezialanbieter von Laserkühlungen, deren Geschäftsanteile im Vorjahr zu 100% durch die technotrans AG erworben wurden, hat im Geschäftsjahr 2012 bei einem nur leichten Umsatzwachstum ein sehr erfreuliches Ergebnis (EBIT-Marge von 11,5 Prozent) erwirtschaftet. Mit dieser Akquisition unterstreicht die technotrans AG den erfolgreichen Fortschritt in der Umsetzung ihrer Unternehmensstrategie. Die Aussichten für die weitere Geschäftsentwicklung sind insgesamt weiter positiv.

Sonstige Angaben

Einkauf und Beschaffung

Das partnerschaftliche Verhältnis zwischen technotrans und seinen Lieferanten zeichnet sich aus durch Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit. Viele der Beziehungen sind über Jahre und teilweise Jahrzehnte gewachsen. Die Auswahl unserer Lieferanten erfolgt dabei nicht ausschließlich aufgrund des Preises, sondern bei der komplexen Qualifizierung wird eine Vielzahl von Aspekten berücksichtigt, die in der Summe die vorteilhafteste Lösung für unsere Kunden und für die Unternehmensgruppe ergeben. Dabei lassen wir uns leiten von der Denkweise „total cost of ownership“. Wir freuen uns, dass sich dabei unsere langjährigen Geschäftspartner in der Region häufig als wettbewerbsfähig gegenüber Konkurrenten aus sogenannten Niedriglohnländern erwiesen und wir durch dieses Local Sourcing auch dazu beitragen können, Arbeitsplätze in Deutschland zu sichern. Daneben werden durch kurze Lieferwege auch negative Einflüsse auf die Umwelt minimiert. Dies versuchen wir durch die sinnvolle Bündelung der Lieferungen noch zusätzlich zu unterstützen.

Zur Messung der Effizienz in der Beschaffung beobachten wir in Anlehnung an entsprechende Systematiken des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) 25 Effizienzkennzahlen zu Prozessen und Kosten, Qualität, Struktur und Methoden. Hier sehen wir noch Potenzial für weitere Verbesserungen.

Die relativ geringe Fertigungstiefe bei technotrans erleichtert die flexible Anpassung an ein schwankendes Produktionsvolumen. Weder im Abschwung noch im Aufschwung ist es daher bisher zu gravierenden Problemen gekommen. Darüber hinaus beobachten wir die wirtschaftliche Entwicklung unserer Schlüssellieferanten sehr genau, um durch ein effektives Lieferantenmanagement eine termin- und qualitätsgerechte Belieferung zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten.

Auch bei dem Wunsch nach Preiserhöhungen gelingt es uns in der Regel, im offenen Dialog mit Lieferanten unberechtigte Forderungen zurückzuweisen. Nachteiligen Entwicklungen der Preise begegnen wir vielmehr mit der Vereinbarung langfristiger Konditionsbindungen. Außerdem bemühen wir uns um kreative Lösungen, indem wir beispielsweise den Lieferanten Unterstützung beim Einkauf leisten und dann an der auf diese Weise gesteigerten Wettbewerbsfähigkeit partizipieren.

Produktion, Technik und Logistik

Die Produktion bei technotrans beschränkt sich in erster Linie auf die Montage von Komponenten, die von häufig lokalen Lieferanten bezogen werden und bei uns zu Geräten und Anlagen zusammengebaut werden. Die Fertigungstiefe ist also ausgesprochen gering und es ist uns nicht zuletzt deshalb in der Regel gut gelungen, die Kapazitäten an sich verändernde Nachfragemengen anzupassen. Im Vordergrund steht dabei die hohe Flexibilität in Verbindung mit einer effizienten Prozessorientierung.

Auch in 2012 wurden weitere Maßnahmen zur Verbesserung der gesamten internen Abläufe und Prozesse umgesetzt. Dieser kontinuierliche Verbesserungsprozess zur Optimierung der Produkte und der Durchlaufzeiten hat die Effektivität und die Effizienz weiter verbessert, die Fertigungszeiten reduziert und die Produktivität erhöht. Um noch schneller auf Projektaufträge aus dem Non-Print Geschäft reagieren zu können, wurde außerdem eine eigene Elektromontage aufgebaut. Hiervon hat 2012 beispielsweise besonders die Neuentwicklung der Sprühbeölung profitiert.

Besonders intensiv hat sich die Produktion im abgelaufenen Geschäftsjahr mit dem Thema Aus- und Weiterbildung beschäftigt. Das Ziel dieser Bemühungen ist es, bereits sehr frühzeitig auf den sich abzeichnenden Bedarf an veränderten und höheren Qualifikationen, beispielsweise in der Kältetechnik, zu reagieren. Zu diesem Zweck wurde eigens ein Kältetechnik-Schulungszentrum eingerichtet, in dem den eigenen Mitarbeitern vertiefte Kenntnisse des Kälteanlagenbaus vermittelt werden. Neben den Elektronikern und Mechanikern aus der Produktion werden hier auch Servicetechniker aus aller Welt, aber auch unsere Auszubildenden für die Herausforderungen von morgen fit gemacht.

Um sicherzustellen, dass technotrans auch zukünftig über ausreichend qualifizierte Nachwuchskräfte verfügt, wurden die attraktiven Ausbildungsangebote auch häufig an Schulen und bei Berufsbildungsmessen vorgestellt. Parallel wurde der Maschinen- und Elektro-Ausbildungspark deutlich aufgestockt. Mit diesen Initiativen wollen wir dem demografischen Wandel aktiv entgegen wirken.

technotrans verfügt über ein modernes integriertes Qualitätsmanagementsystem, das dazu beiträgt, die hohen Erwartungen der Kunden an unsere Geräte und Technologien zu erfüllen. Dazu gehören die Qualifizierung der Lieferanten sowie die Sicherstellung und Optimierung aller Supply-Chain-Aktivitäten und Prozesse. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf den Aufbau und die Anwendung neuer Tools zur präventiven Qualitätssicherung, um eine kontinuierliche Verbesserung zu erzielen. Diese Maßnahmen zeigen Wirkung, denn die Produkt- und Prozessqualität konnte deutlich gesteigert werden. Es wurde zudem eine spezielle, interdisziplinäre Qualitäts-Taskforce eingerichtet, um sowohl die Umsetzungsgeschwindigkeit der Optimierungen zu erhöhen als auch eine abteilungsübergreifende „Treibermentalität“ auszubauen.

Alle Geräte werden vor der Auslieferung in einem bewährten Prüfprozedere auf Fehlerfreiheit getestet. Anlagen und Geräte, die noch nicht den Status der Serienreife besitzen, werden zunächst während umfangreicher Feldversuche von einem Team von Technikern intensiv begleitet. Darüber hinaus gibt es spezielle Einrichtungen, in denen Simulationen gefahren werden können, um beispielsweise Erkenntnisse über die Materialeigenschaften im Laufe der gesamten Lebensdauer der Geräte zu gewinnen.

Die Logistik bei technotrans umfasst die Planung, Steuerung und Kontrolle des Material- und Warenflusses innerhalb und außerhalb des Unternehmens. Sie stellt die Verfügbarkeit des richtigen Gutes, in der richtigen Menge, im richtigen Zustand, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit, für den richtigen Kunden, zu den richtigen Kosten sicher. In dieser Querschnittsfunktion werden alle Material- und Güterströme in den Teilbereichen Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik gesteuert.

Die Beschaffungslogistik ist zuständig für das Bestandsmanagement und den innerbetrieblichen Transport. Für die Kommissionierung und Bereitstellung der Materialien für Fertigungsaufträge, die permanente Inventur und für die Versorgung der Nachschubbereiche auf den Fertigungsflächen ist die Produktionslogistik verantwortlich. Zusätzlich werden zeitkritische Kleinaufträge wie z. B. Materialanforderungen aus allen Bereichen und Ersatzteilaufträge weltweit von diesem Bereich zusammengestellt.

Die Hauptaufgabe der Distributionslogistik ist die effiziente Bereitstellung von Gütern unter Einhaltung von vorgegebenen Rahmenbedingungen. Gesetze, Ländervorgaben, Kundenwünsche oder interne Organisation beeinflussen die Verpackung, Transportorganisation und die Abfertigung der Sendungen. Zur optimalen Unterstützung der Kundenbedürfnisse verfügen wir in diesem Bereich über notwendige Zertifikate, Genehmigungen für Zollvereinfachungsverfahren sowie spezielle Fachkenntnisse wie Gefahrgutbeauftragte oder Zollverantwortliche.

Alle drei Teildisziplinen sind vollständig in SAP integriert. Die operativen Logistikprozesse werden durch eine mobile Datenerfassung mit SAP Anbindung optimal unterstützt. Dadurch wird die Effizienz der Prozesse gesteigert und Fehler werden minimiert.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde auch hier eine Reihe von Optimierungsmaßnahmen umgesetzt. Nicht unwesentlichen Aufwand verursachten die Vorbereitungen zum „Status Bekannter Versender“, denn ab Ende März 2013 muss der Absender einer Luftfracht die manipulationsfreie Verpackung und Verladung nachweisen. Neben der Ausbildung der entsprechenden Mitarbeiter waren umfangreiche Umbaumaßnahmen erforderlich, um die Vorgaben einhalten zu können.

Weitere Verbesserungen betrafen die Fracht- und Performanceoptimierung durch den Wechsel der Paketdistribution zu einem neuen Anbieter. Daneben wurde gemeinsam mit Kunden die Synchronisation und das Behältermanagement in der Beschaffungslogistik optimiert. Zahlreiche Vorteile ergeben sich auch durch die Erweiterung der mobilen Datenerfassung im Lager, in der Fertigung und im Versand: Wegfall von Entnahmepapieren, höhere Prozesssicherheit, effizientere Kommissionierung und sicherere Bestände. Nicht zuletzt wurden die Versandbereiche für Paket- und Gerätedistribution zentralisiert und regelmäßige Reorganisationsmaßnahmen implementiert.

Mitarbeiter

Anzahl und Veränderungen

Am 31. Dezember 2012 waren in der technotrans AG insgesamt 388 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, das waren 2 mehr als zum Jahresende 2011 (386). 2012 sind dem Segment Technology am Jahresende 307 Mitarbeiter zuzuordnen (Vorjahr 290), im Segment Services sind 81 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 96). Die allgemeinen Verwaltungsbereiche wurden den Segmenten anteilig hinzugerechnet.

Vorübergehenden Schwankungen in der Auftragslage kann technotrans flexibel über Stundenkonten begegnen, die bei Bedarf auf- oder abgebaut werden. Darüber hinaus werden vereinzelt Leiharbeiter eingesetzt, die bei dauerhaft positivem Geschäftsverlauf auch in die Stammmannschaft übernommen werden. Bei voraussichtlich temporär begrenztem Rückgang des Geschäfts wird das Instrument der Kurzarbeit genutzt, um das Know-how im Unternehmen zu halten. Erst bei dauerhaft ungünstigem Geschäftsverlauf werden Maßnahmen ergriffen, um die Zahl der Beschäftigten dem neuen Geschäftsvolumen anzupassen.

Auszubildende

Die Ausbildung genießt bei technotrans einen hohen Stellenwert. Um auch zukünftig Stellen mit eigenem Nachwuchs besetzen zu können, wurden die Bemühungen in diesem Bereich im letzten Geschäftsjahr nochmals deutlich verstärkt. 12 Auszubildende (Vorjahr 12) in sieben Ausbildungsberufen begannen im Sommer 2012 ihre berufliche Laufbahn in Sassenberg. Damit erhöhte sich die Zahl der Auszubildenden in der Spitze auf 41, das entspricht einer Quote von 10,6 Prozent der Belegschaft. Das Spektrum an Ausbildungsberufen wird laufend an den erwarteten Nachwuchskräftebedarf des Unternehmens angepasst. Erstmals werden diesmal duale Ausbildungsgänge (kombinierte betriebliche Ausbildung und Studium) als Wirtschaftsingenieur und als Bachelor of Engineering Fachrichtung Elektrotechnik angeboten. Da technotrans zu den 100 Unternehmen gehört, das in den letzten Jahren die meisten Ausbildungsverträge abgeschlossen hat, wurden wir ausgewählt für die Teilnahme an dem Pilotprojekt „Ausbildungsvertrag online“. Und die Teilnahme von technotrans an der Initiative „Doppelt stark“ der IHK Nord-Westfalen wurde mit einer Auszeichnung geehrt: Das Unternehmen hat die meisten zusätzlichen Ausbildungsplätze für 2013 geschaffen, wenn aufgrund des doppelten Abiturjahrgangs im

Bundesland Lehrstellenmangel droht. So werden 2013 voraussichtlich 23 neue Auszubildende bei technotrans begrüßt – eine Rekordzahl in der Unternehmensgeschichte.

Qualifikation und Altersstruktur

technotrans ist ein High-tech Unternehmen und das spiegelt sich auch in der Qualifikation der Mitarbeiter wider. Ergänzend zu den Auszubildenden verfügen 83 Prozent der Beschäftigten über eine qualifizierte Ausbildung, 18 Prozent haben einen Abschluss als Techniker und 16 Prozent haben einen akademischen Abschluss. technotrans ist darüber hinaus auch ein junges Unternehmen: rund 45 Prozent der Belegschaft sind jünger als 40 Jahre, nur 3,2 Prozent sind älter als 60 Jahre. Das Durchschnittsalter beträgt 40,6 Jahre und ist damit gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Vergütungsstruktur

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2010 hat technotrans an seinem größten Standort in Sassenberg ein eigenes Vergütungsmodell. Dafür wurden zunächst alle Positionen im Unternehmen aufgenommen und bewertet und anschließend Funktionsgruppen zugeordnet. Diesen sogenannten Grades sind jeweils bestimmte Vergütungsbänder zugeordnet.

Die jeweilige individuelle Erhöhung des Entgelts der einzelnen Mitarbeiter ist von ihrer Leistung und der Höhe ihrer aktuellen Vergütung abhängig. Mitarbeiter, die sich im unteren Bereich eines Bandes befinden und durchschnittlich gute Leistungen erbringen, können so größere Gehaltsanpassungen erhalten als Mitarbeiter, deren Verdienst bei gleicher Leistung im oberen Abschnitt des Bandes liegt. Zur strukturierten Beurteilung der Leistungen der Mitarbeiter wurde mit der Einführung des neuen Vergütungsmodells ein Beurteilungssystem implementiert.

Die Größenordnung der Gehaltsanpassungen wird zwischen Betriebsrat und Vorstand ausgehandelt. Für 2013 erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der technotrans AG eine Entgelterhöhung von durchschnittlich 3,0 Prozent.

Unternehmenskommunikation

Die Beteiligung an Messen und Ausstellungen ist ein wesentliches Instrument unserer Unternehmenskommunikation. In der Druckindustrie dienen sie in erster Linie der Unterstützung unserer großen Kunden, denn natürlich partizipiert technotrans indirekt an ihren Auftragseingängen. Gleichzeitig sind Messen Bestandteil unserer Push-and-pull-Strategie: Besonders dort, wo Endkunden die Möglichkeit haben, sich für oder gegen eine Ausstattung mit technotrans-Technologien zu entscheiden, sollen sie durch den direkten Kontakt von den Vorteilen unserer Lösungen überzeugt werden. Überzeugte Endkunden sind wiederum eine Bestätigung für die Druckmaschinenhersteller, dass sie mit der Ausrüstung von technotrans die Wünsche des Marktes treffen.

Im Geschäftsjahr 2012 fand wieder die drupa statt, die weltgrößte Branchenmesse, die alle vier Jahre in Düsseldorf ihre Tore öffnet. Der Messeauftritt war für technotrans sehr erfolgreich, denn im Mittelpunkt unserer Präsentation standen die Möglichkeiten für Drucker, ihren Maschinenpark durch Nachrüstung effizienter zu gestalten. Hier wurden zahlreiche interessante Kon-

takte geknüpft und – anders als bei früheren Ausstellungen – sogar direkte Verkäufe getätigt. Die generellen Schwierigkeiten der Branche kamen jedoch sowohl in der Anzahl der Messebesucher als auch in der Zahl der auf der Messe verkauften Maschinen zum Ausdruck. Beide Kennzahlen konnten nicht an die früherer Veranstaltungen heranreichen. Neben der drupa hat technotrans auch auf der Graph Expo (Chicago) und der WAN-Expo (Frankfurt, ehemals IFRA) ausgestellt.

Nochmals intensiviert wurden 2012 unsere Messeauftritte auf Ausstellungen, die andere Märkte als die Druckindustrie adressieren. Hierzu gehörte die Beteiligung an der Achema, einer Messe zu Chemie, Verfahrenstechnik und Biotechnologie, die alle drei Jahre stattfindet. Auf der AMB, einer internationalen Ausstellung für Metallbearbeitung präsentierten wir industrielle Kühltechnik und auf der EuroBLECH hatte spray.xact, unsere Sprühbeölung, eine äußerst erfolgreiche Weltpremiere. Abgeschlossen wurde das Messejahr mit der emballage, der größten Verpackungsmesse in Europa.

Die Aktie

Die Aktien der technotrans AG werden seit März 1998 an der Börse gehandelt. Als Unternehmen, das dem Segment Prime Standard zugeordnet ist, müssen wir die höchsten Transparenzstandards erfüllen. Dazu gehören die Quartalsfinanzberichterstattung in deutscher und englischer Sprache, die Veröffentlichung eines Unternehmenskalenders, die Durchführung mindestens einer Analystenkonferenz pro Jahr und die Veröffentlichung von Ad-hoc-Mitteilungen auch in englischer Sprache. Im Oktober 2008 wurden die Aktien der technotrans AG von Inhaber- auf Namensaktien umgestellt. Seither ist es uns möglich, mit den Aktionären unserer Gesellschaft direkt zu kommunizieren. Die Kenntnis der Aktionärsstruktur ermöglicht uns darüber hinaus eine noch gezieltere Investor-Relations-Arbeit.

Transparenz und Glaubwürdigkeit sind die Eckpfeiler unserer Kapitalmarktkommunikation. Aktionäre, Analysten, Medien und die interessierte Öffentlichkeit informieren wir über Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen regelmäßig und zeitnah über den Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens. Alle Veröffentlichungen stehen auch im Internet zur Verfügung. Unabhängig davon, ob jemand Aktionär ist oder nur Interessent, ob er oder sie viele oder wenige Aktien hat, werden ergänzend zu der schriftlichen Berichterstattung einzelne Aspekte in Telefonkonferenzen oder Einzelgesprächen erläutert und Fragen beantwortet. Das Ergebnis dieser offenen und nachvollziehbaren Informationspolitik ist ein von gegenseitigem Respekt geprägtes Vertrauensverhältnis zu allen Kapitalmarktteilnehmern, das für uns einen sehr hohen Stellenwert hat.

Nachdem die Aktien das Börsenjahr 2011 bei 4,24 € abgeschlossen hatten, wurde eine Erholung in den ersten Wochen des Jahres erschwert durch die Berichterstattung aus der Druckindustrie: manroland hatte im November Insolvenz angemeldet, Kodak stellte im Januar Antrag auf Gläubigerschutz, und die Investitionszurückhaltung vor der Branchenmesse drupa wirkte sich belastend auf die Auftragseingänge der meisten Druckmaschinenhersteller aus. Folglich pendelte die Aktie mehrere Monate um die 5 €. Erhebliche Energien haben wir in dieser Zeit investiert, um den Teilnehmern am Kapitalmarkt unsere Aktivitäten im Non-Print Bereich und ihre potenziellen Effekte für die mittelfristige Entwicklung des Unternehmens zu erläutern. Seit Juni

stieg das Interesse an der Aktie dann spürbar an und sie ließ die 5-Euro-Marke dauerhaft hinter sich. Es dauerte allerdings bis zum November, um auch die 6-Euro-Marke zu überwinden. Der letzte Kurs 2012 betrug schließlich 6,93 € – ein Plus von 63 Prozent seit dem Jahresbeginn. Der Referenzindex TecDAX stieg im gleichen Zeitraum um 21 Prozent.

Positiven Einfluss auf die Wahrnehmung von technotrans am Kapitalmarkt hatte auch der Geschäftsbericht 2011, in dem die Wachstumsstrategie der Unternehmensgruppe offensichtlich sowohl in ansprechender Form als auch plausibel dargelegt wurde. Während die Gestaltung mit einem Red dot Communication Design Award in der Kategorie Annual Reports und einem German Design Award 2013 gewürdigt wurde, sprechen die Kurssteigerung und die wachsenden Umsätze im Handel mit der Aktie auch für ein vermehrtes Zutrauen in die Umsetzung der dort erläuterten Strategie.

Da die greifbaren Erfolge bei der Erschließung neuer Märkte in den nächsten Monaten eher noch sichtbarer werden sollten, gehen wir davon aus, dass sich die positive Kursentwicklung auch fortsetzen wird. Die Entwicklung im Verlauf der ersten Wochen des Jahres mit dem Überspringen der 50-Millionen-Euro-Grenze bei der Marktkapitalisierung und der 8-Euro-Marke beim Kurs sowie das Erklimmen eines 4-Jahres-Hochs stimmen uns hierfür zuversichtlich.

Die Aktie wird derzeit von drei Analysten beobachtet (HSBC Trinkaus und Burkhardt, M.M. Warburg, Montega). Zwei Häuser haben die Coverage im vergangenen Jahr eingestellt. Wir gehen davon aus, dass das Interesse durch die Erschließung attraktiver neuer Märkte jenseits der Druckindustrie und eine damit einhergehende sukzessive Änderung der Peergroup wieder zunehmen wird.

Übernahmerechtliche Angaben und Erläuterungen nach § 289 Abs. 4 HGB

1. Das gezeichnete Kapital setzt sich am 31. Dezember 2012 zusammen aus 6.907.665 nennwertlosen und voll eingezahlten Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 € je Aktie. Die Aktien der technotrans AG sind Namensaktien. Es sind ausschließlich Stammaktien ausgegeben; die mit ihnen verbundenen Rechte und Pflichten entsprechen den relevanten gesetzlichen Vorschriften. Sie unterliegen nur in den gesetzlich geregelten Fällen und nicht satzungsgemäß Beschränkungen bezüglich des Stimmrechts und der Übertragung. Stimmbindungsverträge unter Aktionären wurden dem Vorstand nicht angezeigt.

2. Es sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, bekannt.

3. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Es sind keine Aktien mit Sonderrechten ausgestattet, insbesondere keine, die Kontrollbefugnisse verleihen.

4. Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, üben ihre Stimmrechte unmittelbar aus.

5. Die gesetzlichen Vorschriften nach §§ 84, 85 AktG über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes finden Anwendung. Die Satzung der Gesellschaft enthält keine über § 84 AktG hinausgehenden Regelungen. Die Änderung der Satzung bedarf gem. § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer Stimmenmehrheit von 75 Prozent.

6. Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 30. April 2015 mit der Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt €3.450.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde 2010 kein gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG eingehalten werden, soweit es um die Ausgabe von Belegschaftsaktien geht oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft und der Gegenstand des betroffenen Unternehmens im Rahmen des Unternehmensgegenstands der Gesellschaft liegt; im Übrigen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind.

Darüber hinaus ist der Vorstand bis zum 30. April 2015 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft im Nennbetrag von bis zu € 690.000,00 zu erwerben. Bei Erwerb über den Börsenhandel darf der Kaufpreis je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs (oder, soweit in dieser Ermächtigung auf den Xetra-Schlusskurs abgestellt wird, den in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen Nachfolgesystem ermittelten Schlusskurs) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils dem Erwerb vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten. Bei dem Erwerb auf der Grundlage eines öffentlichen Erwerbsangebots darf der Erwerbspreis je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den fünf letzten Börsentagen vor erstmaliger Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die erworbenen Aktien über die Börse oder an Dritte gegen Zahlung eines Barkaufpreises zu veräußern. Der Veräußerungspreis darf dabei jeweils den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils der Veräußerung vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 5 Prozent unterschreiten. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre abzugeben, wenn die Abgabe an einen Dritten als Gegenleistung im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen erfolgt. Der Preis, zu dem erworbene eigene Aktien an einen Dritten abgegeben werden, darf den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Börsentagen vor dem Abschluss der Vereinbarung über den Unternehmens- oder Beteiligungserwerb nicht wesentlich unterschreiten. Die erworbenen eigenen Aktien können auch zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der im Rahmen der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechten verwendet werden. Für die Verwendung der eigenen Aktien in den letzt genannten drei Fällen wird das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Bis zum 31. Dezember 2012 wurden 690.000 eigene Aktien im Rahmen der Ermächtigung über die Börse erworben. Zum Jahresende 2008 wurden davon 54.132 Aktien, 39.618 Aktien zum Jahresende 2009, 28.620 Aktien zum Jahresende 2010, 43.740 Aktien zum Jahresende 2011 und weitere 22.629 Aktien zum Jahresende 2012 als Teil der freiwilligen Weihnachtsgratifikation

an die Mitarbeiter ausgegeben. Des Weiteren wurden 2011 49.000 Stück eigene Aktien als Kaufpreis zum Erwerb der Termotek AG ausgegeben.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. Mai 2014 einmalig oder mehrmals Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren im Gesamtnennbetrag von bis zu 10 Millionen € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 690.000 eigene Aktien zu gewähren.

7. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

8. Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

Nachtragsbericht

Übernahme der Mehrheitsanteile an der KLH Kältetechnik GmbH (Bad Doberan) sowie an der KLH Cooling International Pte. Ltd. (Singapur) und der Taicang KLH Cooling Systems Co. Ltd. (PR China)

Die technotrans AG übernimmt mit Wirkung zum 1. Januar 2013 65% der Gesellschaftsanteile an der KLH Kältetechnik GmbH mit Sitz in Bad Doberan sowie an der KLH Cooling International Pte. Ltd., Singapur, und der Taicang KLH Cooling Systems Co. Ltd. (PR China). Die entsprechenden Verträge wurden am 12. Dezember 2012 unterzeichnet. Mit der KLH Kältetechnik erweitert die technotrans-Gruppe ihre Aktivitäten im Bereich der Laseranwendungen. Das Management wird auch zukünftig an der erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens mitwirken. Der Kaufpreis für den Anteilserwerb, der aus einem fixen und einem variablen Anteil besteht, liegt im mittleren einstelligen Millionenbereich.

Marktentwicklung und konjunkturelle Rahmenbedingungen

Nahezu täglich werden neue Probleme mit den Staatsfinanzen in verschiedenen Ländern bekannt. Nachdem die USA den Sturz über die Fiskalklippe zum Jahreswechsel kurzfristig abwenden konnten, folgten wenige Tage später Nachrichten von möglicherweise nötigen Finanzhilfen der EU für Zypern. Die mit derlei Bekanntmachungen konfrontierten Märkte reagieren mit erhöhten Unsicherheiten, was sich wiederum belastend auf Investitionspläne der Unternehmen und die Ausrüstungsindustrie auswirkt. Andererseits werden in den ersten Wochen des Jahres auch zunehmend positive Einschätzungen für die konjunkturelle Entwicklung veröffentlicht. Entsprechende Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von technotrans sind jedoch noch nicht erkennbar. Insgesamt resultiert aus diesem gemischten Bild eine erhöhte Prognoseunsicherheit und die Notwendigkeit, sich stets auf alle möglichen Unwägbarkeiten einzustellen.

Gesamtaussage

Wir gehen davon aus, dass es uns gelingt, trotz des unruhigen Umfeldes den Wachstumskurs von technotrans wie geplant umzusetzen. Für das Geschäftsjahr 2013 wird die Übernahme der KLH Kältetechnik GmbH hierfür einen wesentlichen Beitrag leisten.

Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Als weltweit tätiges Unternehmen ist der technotrans-Konzern im Rahmen seiner Geschäftsprozesse einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die naturgemäß mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Um Chancen gezielt zu nutzen, ist es erforderlich, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst und kontrolliert einzugehen. Im Rahmen eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems werden hierfür risikopolitische Grundsätze festgelegt und die aktuellen Entwicklungen regelmäßig erfasst, analysiert, bewertet und – sofern erforderlich – entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen. Das Risikomanagementsystem trägt dazu bei, den Bestand des Konzerns nachhaltig sicherzustellen, indem es insbesondere alle Risiken frühzeitig identifiziert, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Zur Steuerung der Risiken stellt das Interne Kontrollsystem (IKS) einen integralen Bestandteil des Risikomanagementsystems dar, entsprechend erfolgt hier eine zusammenfassende Darstellung.

Das konzernweite Risikomanagementsystem orientiert sich unter anderem an den nachfolgenden Risikogrundsätzen:

- Oberster Risikogrundsatz bei technotrans ist die Bestandssicherung. Keine Handlung oder Entscheidung darf ein bestandsgefährdendes Risiko nach sich ziehen.
- Bestandsgefährdende Risiken müssen unverzüglich an den Vorstand berichtet werden.
- Für die Erzielung wirtschaftlichen Erfolges werden notwendige Risiken in einem gewissen Umfang bewusst in Kauf genommen. Ertragsrisiken müssen durch eine entsprechende Renditechance prämiert werden.
- Risiken sind weitestgehend zu vermeiden beziehungsweise – soweit wirtschaftlich sinnvoll – zu versichern, kontinuierlich zu überwachen und im Rahmen des regelmäßigen Risikoreportings dem Vorstand und gegebenenfalls dem Aufsichtsrat zu kommunizieren. Restrisiken muss gegengesteuert werden.

Mit Hilfe des Risikomanagements wird das Chancen- und Risikobewusstsein der technotrans-Mitarbeiter gefördert und es wird potenziellen Risiken vorgebeugt. Die nötigen Verfahrensabläufe und Kommunikationsregeln innerhalb einzelner Unternehmensbereiche sind durch den Vorstand definiert und etabliert. Verantwortlich für die Einhaltung der Vorgaben und Anweisungen im Umgang mit Risiken sind die jeweiligen operativen Vorgesetzten, die Kontrolle erfolgt im Rahmen von Audits durch das Konzerncontrolling und durch den Vorstand. Darüber hinaus wird das Risikomanagementsystem einschließlich des IKS regelmäßig weiterentwickelt und bildet somit die Grundlage für die systematische Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation der verschiedenen Risikoarten und -profile. Gleiches gilt für unser Compliance-Programm. Wir dulden keine Verstöße gegen geltendes Recht und überprüfen dazu regelmäßig das interne Regelwerk und die eigene Compliance-Organisation und entwickeln sie weiter.

Organisation des Risikomanagementsystems

Das Risikomanagement ist organisatorisch im Aufgabenbereich des Konzerncontrollings integriert und sorgt für eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat beziehungsweise den Prüfungsausschuss. Diese Organisationsstruktur ermöglicht es, frühzeitig die Tendenzen und Risiken auch mit Hilfe von Kennzahlen zu identifizieren, und gewährleistet somit, dass der Konzernvorstand bei negativen Veränderungen umgehend geeignete Maßnahmen einleiten kann.

Zielsetzung des IKS im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit dafür zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer (Konzern-)Abschluss erstellt wird. Die dezentrale Organisation des rechnungslegungsbezogenen IKS verfügt über eine einheitliche und zentral vorgegebene Reportingstruktur, die basierend auf den lokalen gesetzlichen Anforderungen im Einklang mit den Konzerngrundsätzen steht. Die Tochterunternehmen berichten periodisch IFRS-konform im Rahmen der Konzernberichterstattung. Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden schnellstmöglich in diesen Berichterstattungsprozess integriert. Eine konzern-einheitliche Struktur der ERP- und Buchhaltungssysteme ist nicht vorhanden, die Integration in das Konzernrechnungswesen erfolgt über einheitliche Berichtsstrukturen. Zur Gewährleistung einheitlicher Berichterstattung existieren Unternehmensrichtlinien wie Bilanzierungs- und Konsolidierungshandbücher, deren Einhaltung in regelmäßigen Compliance-Audits überprüft wird. In periodischen Abständen erfolgen interne Kontrollen der Rechnungslegung der Tochtergesellschaften vor Ort, stichprobenhafte Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen und zum Geschäftsjahresende erfolgt eine Prüfung der lokalen Abschlüsse, bevor sie für den Konzernabschluss freigegeben werden. Alle ergriffenen Maßnahmen und die laufende Weiterentwicklung und Anpassung der IKS tragen dazu bei, die Zuverlässigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten. Auch angemessene und funktionsfähig eingerichtete Systeme können hingegen keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewähren.

Konzernweit verfügt technotrans über eine einheitliche Organisation des Risikomanagements. Die Risikoerfassung in der technotrans AG und in den Tochtergesellschaften erfolgt zeitnah und dezentral im Rahmen des regelmäßigen Risikoreportings. Dieses umfasst Veränderungen der bereits identifizierten Risiken und neue Entwicklungen, die zur Entstehung weiterer Risiken führen können. Die Risiken werden analysiert, anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadenshöhe bewertet und es werden ihnen Maßnahmen gegenübergestellt. Verbleibende Restrisiken werden erneut betrachtet und mit weiteren Maßnahmen versehen. Beispielsweise werden zur Vermeidung von Forderungsausfällen jedem Kunden allgemeine oder individuelle Kreditlimits (gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Versicherungssumme der Warenkreditversicherung) zugeordnet und das Zahlungsverhalten wird überwacht. Anhand regelmäßiger Forderungsanalysen wird beurteilt, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um überfällige Positionen zu schließen, und dies mit dem Kunden erörtert. Bei Kunden im Seringeschäft wird in der nächsten Stufe ein Lieferstopp angekündigt und schließlich verhängt, bis das Kreditlimit wieder unterschritten ist. Parallel werden externe Quellen genutzt, um regelmäßig die Bonität der Kunden zu beurteilen und die Kreditlimits gegebenenfalls anzupassen. Dies erfolgt auch nach wiederholten Lieferstopps.

Risikokategorisierung

Unter Berücksichtigung der potenziellen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden für quantifizierbare Risiken einzelne Risikopotenziale ermittelt. Diese in Relation zum geplanten Periodenergebnis (Plan-EBIT) gesetzt ergeben die Bewertungsbasis für die Risikoklasse (Risikokategorie gering, mittel und hoch).

Daraus abgeleitet klassifiziert technotrans seine Risiken für 2013 als

- gering, wenn das Risikopotenzial mit einem Wert unter 10 Prozent des Planergebnisses bewertet wird
- mittel, wenn das Risikopotenzial mit einem Wert zwischen 10 und 20 Prozent des Planergebnisses bewertet wird und
- hoch beziehungsweise bestandsgefährdend, wenn das Risikopotenzial mit einem Wert über 20 Prozent des Planergebnisses bewertet wird.

Prognose- und Risikobericht

Künftige Rahmenbedingungen

Die zukünftige Entwicklung des technotrans-Konzerns wird von verschiedenen Rahmenbedingungen wie der globalen Wirtschaftsentwicklung, der Entwicklung der Investitionsgüterindustrie im Allgemeinen und hier speziell der Entwicklung der Druckmaschinenindustrie, der Werkzeugmaschinenindustrie, der Laserindustrie und anderer Branchen beeinflusst. Die zunehmende Diversifizierung verringert die Abhängigkeit von der Zyklik der Druckindustrie und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, an den Chancen, die verschiedene Wachstumsmärkte bieten, zu partizipieren.

Weltwirtschaft

Das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel IfW sieht die Weltwirtschaft zur Jahreswende 2012/13 unter dem Eindruck der Krise im Euroraum, von Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit dem Kurs der Finanzpolitik in den Vereinigten Staaten und einer schwachen Dynamik in den Schwellenländern, welche die weltwirtschaftliche Erholung nach der Großen Rezession maßgeblich getragen hatten. In seinen Prognosen für 2013 geht es folglich davon aus, dass die Konjunktur in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften unter diesen Voraussetzungen im Winterhalbjahr 2012/13 sehr schwach expandieren und danach nur langsam an Fahrt gewinnen wird.

Nach Einschätzung des Münchner Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung verstärken sich jedoch zum Jahresbeginn 2013 die Anzeichen einer konjunkturellen Belebung in Deutschland: Im Januar hat sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft zum dritten Mal in Folge aufgehellt. Bankvolkswirte interpretieren drei Anstiege in Folge für gewöhnlich als Wendepunkt in der konjunkturellen Entwicklung. Das bedeutet, dass die deutsche Wirtschaft im Frühjahr wieder aus dem Konjunkturtal finden könnte. Die zuvor dreimal in Folge gesunkene Kapazitätsauslastung der Industrieunternehmen sei im Januar auch wieder gestiegen, die Produktion springt also wieder an. Es wird daher erwartet, dass in Deutschland schon im ersten Quartal 2013 eine leichte Erholung einsetzen wird, die dann im weiteren Verlauf des Jahres an Fahrt gewinnt.

Auch die Exporte werden laut Ifo im Jahresverlauf wieder anziehen. Für die deutschen Maschinen- und Anlagenbauunternehmen wäre das positiv. Nach einem eher schwachen Start ins Jahr 2013 geht deshalb auch der VDMA davon aus, dass die weiteren Quartale des neuen Jahres Wachstumspotenzial haben und prognostiziert für 2013 ein Plus von 2 Prozent. Treiber sollten unter anderem wachsende Bestellungen aus China sein, nach einem Rückgang um 7 Prozent im Jahr 2012, aber auch aus den USA, wo vor allem die Automobilindustrie und die Luftfahrtbranche kräftig investierten.

Relevanter Markt

Der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.) erwartet für 2013 insgesamt zwei Prozent Wachstum, allerdings verbirgt sich hinter diesem Durchschnitt auf Teilbranchenebene eine breite Streuung mit Zuwächsen und Rückgängen in teils hohem zweistelligen Bereich. Als Treiber für die optimistischere Gesamteinschätzung unterstellt er, dass der in Europa eingeschlagene Weg fortgesetzt wird, dass sich der Nachfragestau in wichtigen Märkten, namentlich in China, auflöst und dass sich das Wachstum in den USA fortsetzt.

Für die Offset-Druckindustrie erwarten Branchenkenner positive Effekte lediglich noch für das erste Quartal durch die infolge der Messeaufträge von der drupa gut gefüllten Auftragsbücher und den daraus resultierenden Umsätzen. Insgesamt sollte das schwierige makroökonomische Umfeld im ersten Halbjahr 2013 dominieren und sich belastend auf die weitere Marktentwicklung auswirken. Mit einem größeren Investitionsschub wird erst wieder gerechnet, wenn sich die gesamtwirtschaftlichen Risiken nachhaltig reduziert haben.

Risiko: Als Systemlieferant realisiert technotrans noch einen vergleichsweise hohen Umsatzanteil mit den führenden Druckmaschinenherstellern weltweit, die sich in einem fortgesetzten Restrukturierungsprozess und Kapazitätsabbau befinden. Eine wirtschaftliche Schieflage oder das Ausscheiden eines dieser Kunden aus dem Markt hätte kurzfristig möglicherweise erheblichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Dauerhafte Auswirkungen erwarten wir jedoch nicht, da die Konsolidierung keinen Einfluss auf den Absatzmarkt der Druckmaschinen insgesamt haben dürfte. Das Risiko eines größeren Forderungsausfalls bewerten wir auch aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre derzeit weiterhin hoch, obwohl sich die potenziellen Volumina reduziert haben und das Zahlungsverhalten unserer Kunden keine entsprechenden Hinweise liefert. Wo möglich, haben wir die Forderungen gegen Ausfall versichert und so das Risiko weiter eingeschränkt.

Hersteller des Werkzeugmaschinen- und Lasermarktes gehen hingegen zuversichtlicher in das Jahr 2013. Zwar konstatieren auch sie eine Eintrübung des weltweiten Konjunkturklimas und beobachten, dass einige Kunden trotz voller Auftragsbücher ihre Investitionen zurückhalten, weil sie durch die Euro-Staatsschuldenkrise verunsichert sind. Dennoch streben die Hersteller weiteres Wachstum an, da sie in den entscheidenden Märkten wie China oder den USA gut positioniert sind. Sie wollen die Chancen in vielen regionalen oder technologiebezogenen Märkten wahrnehmen, auch wenn die Zeiten eher schwieriger werden.

Risiko: Die tatsächliche konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft, insbesondere der exportorientierten Investitionsgüterindustrie, kann von diesen Prognosen erheblich abweichen. Das Risiko schätzen wir zum Zeitpunkt der Berichterstellung als mittel ein und wir wären außerdem jederzeit in der Lage, das Unternehmen bei Bedarf wieder kurzfristig an sich ändernde Rahmenbedingungen anzupassen.

Künftige Entwicklung der Gesellschaft

Die anhaltende Unsicherheit der zukünftigen Entwicklung in der Druckindustrie im Speziellen und das konjunkturelle Umfeld im Allgemeinen setzen der Geschäftsentwicklung der technotrans die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Durch die weiterhin konsequente Umsetzung unserer Wachstumsstrategie werden wir sicherstellen, dass technotrans sich zukünftig deutlich unabhängig von diesen Rahmenbedingungen entwickelt.

Im Segment Technology gehen wir davon aus, dass es uns gelingt, den Umsatzanteil, den wir mit Kunden aus der Druckindustrie erwirtschaften, annähernd stabil zu halten. Dabei unterstellen wir als konservatives Szenario, dass sich die Nachfrage nach Offsetmaschinen weltweit im Geschäftsjahr 2013 wieder leicht abschwächt. Das Wachstum in den Schwellenländern und im Verpackungsdruck dürfte durch die weiterhin rückläufige Nachfrage aus den etablierten Märkten und dem Zeitungsbereich vermutlich mehr als kompensiert werden. Im Gegensatz dazu erwarten wir weiterhin robuste Nachfrage nach Digital- und Flexodruckmaschinen. In diesen Bereichen haben wir unsere Aktivitäten in den letzten Jahren deutlich ausgeweitet und haben in unserer Planung für das Geschäftsjahr 2013 vorgesehen, dass einige dieser Projekte 2013 erste nennenswerte Umsatzanteile beitragen.

Substanzielles Wachstum – sowohl organisch als auch als Resultat von Akquisitionen – werden hingegen auch im Geschäftsjahr 2013 unsere Aktivitäten jenseits der Druckindustrie beitragen.

Unverändert betrachtet der Vorstand selektive Akquisitionen als geeigneten Weg, um auch zukünftig das Unternehmenswachstum noch zu beschleunigen. Entsprechende Möglichkeiten werden kontinuierlich untersucht. Voraussetzung ist, dass die entsprechenden Targets Synergiepotenziale aufweisen, die im Verbund mit der technotrans-Unternehmensgruppe gehoben werden können. Auch Technologien, die die Kernkompetenzen zielgerichtet erweitern würden, sind grundsätzlich interessant.

Auch die organische Erschließung von neuen Anwendungsbereichen für unsere Technologien wird 2013 zum Wachstum beitragen, beispielsweise aus dem Einsatz der Sprühbeölung in der Umformtechnik oder von Kälte- und Filtrationsaggregaten, beispielsweise im Werkzeugmaschinenmarkt. Diese Art von Projekten hat häufig eine Vorlaufzeit von zwei bis drei Jahren, ehe konkrete Umsätze realisiert werden können. Wir werden deshalb auch 2013 daran arbeiten, die Pipeline weiter zu füllen, um unsere Wachstumsziele in den nächsten Jahren zu erreichen.

Das Segment Services repräsentiert einen relativ hohen Umsatzanteil am Gesamtgeschäft und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Stabilität unseres Geschäfts. Für 2013 erwarten wir ein moderates Wachstum im Servicegeschäft.

Unser Ziel ist es, in der technotrans AG im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von 64 Millionen € - plus/minus 5 Prozent - zu erwirtschaften. Dieses Ziel berücksichtigt nach unserer Einschätzung die Chancen und Risiken des neuen Geschäftsjahres in angemessener Weise.

Risiko: Sollten sich die Erwartungen bezüglich der wirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung oder die Planungen neu erworbener Unternehmen oder die Erwartungen an neu entwickelte Produkte als nicht zutreffend erweisen, kann das Umsatz- und damit auch das Ergebnisziel möglicherweise verfehlt werden. Dieses Risiko schätzen wir als mittel ein.

Wir erwarten, dass es uns gelingt, auf dem geplanten Umsatzniveau eine operative EBIT-Marge von 5,5 bis 6,5 Prozent zu erwirtschaften. Wesentlichen Einfluss auf die Ergebnissituation wird letztendlich das Umsatzvolumen sowie eine tatsächliche Ergebniskompensation bei den Beteiligungsunternehmen haben. Unverändert wird die Marge durch die erheblichen Ressourcen belastet, die wir in die Produktpipeline der Zukunft investieren. Hier stehen den Aufwendungen noch nicht angemessene Umsatz- und Ergebnisbeiträge gegenüber. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass diese Investition in das zukünftige Wachstum des Unternehmens schon bald vermehrt Früchte tragen wird und nehmen die Belastungen daher gezielt in Kauf.

Risiko: Die Erreichung der Margenziele ist ganz wesentlich von der geplanten Umsatzentwicklung und strikter Kostenkontrolle abhängig. Des Weiteren können ungeplante Aufwendungen, beispielsweise für unerwartet notwendige Strukturmaßnahmen, oder unvorhersehbare zusätzliche Qualitätsprobleme ursächlich sein für gravierende Abweichungen. Für beides gibt es zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine Hinweise und wir schätzen das Risiko als gering ein. Wir sind bei den Planungen für das Geschäftsjahr 2013 nach unserer Einschätzung von realistischen Planprämissen ausgegangen und können im Bedarfsfall schnell gegensteuern, um diese Risiken bestmöglich auszuschließen oder zu minimieren.

Durch die Finanzierung der Akquisition sind die Finanzverbindlichkeiten zum Jahresbeginn 2013 entsprechend gestiegen. Aufgrund planmäßiger Tilgungen erwarten wir, dass sie sich zum Jahresende 2013 auf rund 11 Millionen € belaufen werden (31.12.2012: 8,3 Millionen €). Die vereinbarten Konditionen sind jedoch überdurchschnittlich günstig, so dass der Effekt auf die Zinsaufwendungen im Geschäftsjahr 2013 insgesamt nur geringfügig sein wird. Die Steuerquote wird sich voraussichtlich im Bereich zwischen 29 und 32 Prozent bewegen.

Die geplante Profitabilität sollte sich positiv auf den Cashflow auswirken, so dass technotrans auch 2013 in der Lage ist, das operative Geschäft und die vorgesehenen Investitionen aus dem Cashflow zu finanzieren. Wir erwarten, dass die Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit und auch der Free Cashflow – nach Akquisition der KLH – positiv ausfallen sollte.

Investitionen und Finanzierung

Die Liquiditätsausstattung der technotrans AG (Barmittel in Höhe von 9,3 Millionen € am Stichtag 31. Dezember 2012) zuzüglich des nutzbaren Kreditrahmens ist ausreichend, um das laufende Geschäft jederzeit finanzieren zu können. Darüber hinaus verfügt technotrans über ungenutzte Kreditlinien, die zusammen mit den überschüssigen Zahlungsmitteln große Flexibilität geben, um auch strategische Optionen zu nutzen. Die Investitionen in Sachanlagen beschränken sich weiterhin auf Erhaltungsinvestitionen. Es ist vorgesehen, diese auch zukünftig aus dem Cashflow zu finanzieren.

Es ist erklärte Absicht des Vorstandes, auch zukünftig geeignete Gelegenheiten zu nutzen, um das Wachstum des Unternehmens durch weitere Akquisitionen zu beschleunigen. Je nach Größe der Unternehmen würden in diesem Fall sowohl Fremd- als auch Eigenmittelinstrumente eingesetzt. Unsere Banken haben Interesse signalisiert, uns im Bedarfsfall zu unterstützen, konkrete Zusagen gibt es mangels weiterer konkreter Übernahmeziele zum Zeitpunkt der Berichterstellung hingegen noch nicht.

Risiko: Eine von den Planungen für das Geschäftsjahr 2013 abweichende deutliche Verschlechterung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage könnte zur Folge haben, dass die Kreditklauseln bezüglich bestimmter Finanzkennzahlen (Covenants) gebrochen und im schlimmsten Fall Finanzierungen gekündigt würden. Auf der Basis unserer Planungen für 2013 schätzen wir dieses Risiko als gering ein.

Die Voraussetzungen für die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2013 sind gut: Das Unternehmen verfügt über eine solide Bilanzstruktur und die Profitabilität hat sich positiv entwickelt. Aus heutiger Sicht würden wir die Auszahlung davon abhängig machen, ob zum gegebenen Zeitpunkt größere Investitionsvorhaben geplant sind, die die Mittelverwendung, beispielsweise für eine größere Akquisition, vorrangig erfordern würden. Unverändert beabsichtigen wir, unter den entsprechenden Voraussetzungen wieder zu unserer Dividendenpolitik zurückzukehren und die Hälfte des Konzernüberschusses auszuschütten.

Diverse Risiken: Grundsätzlich bestehen Beschaffungs- und Einkaufsrisiken wie z.B. Preisstabilität, Verfügbarkeit und Qualität. Durch eine sorgfältige Steuerung der Geschäftsprozesse wird dieses Risiko eingegrenzt. Des Weiteren besteht das Risiko, dass die Erwartungen der Kunden bezüglich termingerechter Lieferung oder Qualität nicht erfüllt werden. Eine Vielzahl von Prozessen und Instanzen, z.B. das Qualitätsmanagementsystem, sollen diesbezügliche Defizite vorausschauend beseitigen. Als Personalrisiken bezeichnen wir einen möglichen Mangel an Know-how-Trägern, beispielsweise aufgrund entsprechender Engpässe am Arbeitsmarkt. Eine Vielzahl von wesentlichen Prozessen im Unternehmen werden EDV-gestützt dargestellt. Daraus resultieren typische IT-Risiken, denen durch entsprechende Prozesse und Schutzmaßnahmen begegnet wird.

Diese Risiken schätzen wir insgesamt als gering ein.

Künftige Absatzmärkte

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts ist technotrans im Segment Technology nicht nur in der Druckindustrie, sondern unter anderem auch in der Werkzeugmaschinenindustrie und in der Laserindustrie aktiv. Diese Märkte zeichnen sich durch eine unterschiedliche Wachstumsdynamik aus und können so dazu beitragen, den Geschäftsverlauf von technotrans zu stabilisieren.

Auch zukünftig werden wir die Strategie konsequent weiterverfolgen, uns zusätzliche Umsatzpotenziale für die Kernkompetenzen von technotrans zu erschließen. Unser Ziel ist es, in den nächsten ein bis drei Jahren einen großen Geschäftsanteil außerhalb der Druckindustrie aufzubauen bzw. zu vergrößern.

Um uns weitere Absatzmärkte zu erschließen, orientieren wir uns an unseren Kernkompetenzen und adressieren gezielt Nischenmärkte, in denen wir als Systempartner industrieller Großkunden erfolgreich sein können. Um uns diese Märkte zu erschließen, stellen wir beispielsweise auf Messen der entsprechenden Zielindustrien aus. Geplant sind Beteiligungen an Ausstellungen 2013 auf der Southern Manufacturing in England sowie in Deutschland auf dem 5. Kongress Stanztechnik, der KSS-Messe, der EMO und der BlechExpo.

Risiko: Grundsätzlich wächst mit der Zahl der Unbekannten (Markt, Kunde, Technik) die Möglichkeit, dass die Bemühungen zur Einführung neuer Produkte nicht erfolgreich sind. Wir begegnen diesem Risiko mit einer sorgfältigen Analyse der Rahmenbedingungen im Vorfeld der Entwicklung neuer Produkte sowie einem sorgfältigen Qualifizierungsprozess der Prototypen und schätzen es daher als gering ein.

Daneben prüfen wir laufend geeignete Möglichkeiten für Akquisitionen, um das Wachstumstempo zu beschleunigen. Aufgrund der strategischen Bedeutung investieren wir in die Erschließung dieser Zukunftsmärkte erhebliche Ressourcen und sind überzeugt, auf diesem Weg unsere Wachstumsziele zu erreichen.

Risiko: Die Übernahme von Unternehmen ist mit einer Reihe von Risiken verbunden, die sich unmittelbar auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken können. Wir grenzen diese Risiken ein, indem wir in der Regel zunächst eine Kooperation vereinbaren, um über einen gewissen Zeitraum unsere Erwartungen in der Praxis zu überprüfen. Den Erfolg der Akquisition sichern wir auch durch eine anschließende enge Einbindung des bisherigen Managements und eine motivierende Anreizkomponente als Teil der Kaufpreisvereinbarung. Daher schätzen wir dieses Risiko im Allgemeinen als gering ein.

Innovationen und die Optimierung unserer Technologien, sowohl für die Druckindustrie wie auch für andere Absatzmärkte, stehen im Zentrum der Aktivitäten unserer Forschung & Entwicklung. Projekte werden in der Regel in den Business Units initiiert und die Spezialkenntnisse der Entwicklungsabteilung werden dabei nach Bedarf einbezogen. Daneben stehen unsere Entwicklungsingenieure in engem Kontakt mit unseren Kunden, um in deren Produktionsalltag unmittelbaren Bedarf zu identifizieren und diese Anforderungen anschließend umzusetzen.

Entwicklungen für unsere großen Kunden aus der Druckindustrie finden kontinuierlich statt. Unmittelbar nach der drupa, der größten Branchenmesse der Druckindustrie und angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen werden sie jedoch 2013 voraussichtlich weiter leicht rückläufig sein. Die Kapazitäten werden genutzt, um konkrete Projekte außerhalb der Druckindustrie voranzutreiben. Insgesamt erwarten wir, dass die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung 2013 nicht signifikant steigen werden.

Für 2013 erwarten wir keine signifikanten Erhöhungen der Beschaffungspreise. Im Gegenteil: Durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises rechnen wir eher mit günstigeren Konditionen in einigen Materialgruppen. Unser Ziel ist es darüber hinaus, durch Optimierungsprojekte wie der Anbindung an den E-Katalog der Hersteller noch bessere Beschaffungspreise zu erzielen. Außerdem ist geplant, Lieferanten zukünftig noch früher einzubinden, um die Qualität der Einkaufsleistungen weiter zu verbessern.

Zukünftige Projekte zur Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung

Die in den vergangenen Jahren institutionalisierten Optimierungsprozesse werden wir 2013 fortsetzen. Daneben werden wir weiterhin die Strukturen überprüfen und dort anpassen, wo es uns sinnvoll erscheint. Maßnahmen, wie wir sie während der Krise ergriffen haben, sind derzeit nicht geplant, können aber bei Bedarf umgesetzt werden.

Risiko: Veränderungen von Strukturen oder Prozessen bergen das Risiko, Mitarbeiter und ihr Know-how zu verlieren, weil sie sich mit diesen Maßnahmen nicht identifizieren und sich deshalb anderweitig orientieren. Wir begegnen diesem Risiko mit frühzeitiger Einbindung der Mitarbeiter, ihrer umfassenden Information und Aufklärung, Schulungsmaßnahmen und durch die Verlagerung von individuellen Kompetenzen auf Teams. Insgesamt schätzen wir dieses Risiko daher als gering ein.

Gesamtaussage

Zum Jahresbeginn 2013 deuten die Prognosen auf eine verhaltene konjunkturelle Entwicklung in der ersten Jahreshälfte. Die Erwartungen richten sich auf eine Erholung in der zweiten Jahreshälfte. Zahlreiche interne Projekte werden 2013 dazu beitragen, dass das organische Wachstum einen möglichen weiteren leichten Rückgang in der Druckindustrie ausgleichen kann.

Stabilisierend für den Geschäftsverlauf sollte auch 2013 das Segment Services wirken.

Unter dem Eindruck des Geschäftsverlaufs in den letzten Monaten des Geschäftsjahres 2012 und der aktuellen Lage zum Jahresbeginn gehen wir daher verhalten optimistisch ins neue Geschäftsjahr. Unser Ziel ist es, in der technotrans AG im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von 64 Millionen € - plus/minus 5 Prozent - zu erwirtschaften.

Wir erwarten, auf dem geplanten Umsatzniveau eine operative EBIT-Marge von 5,5 bis 6,5 Prozent zu erwirtschaften.

Risiko: Die Gesamtrisikosituation bleibt weiterhin beherrschbar und der Vorstand verfügt über keinerlei Hinweise auf eine potenzielle wirtschaftliche oder rechtliche Bestandsgefährdung.

Disclaimer: Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der technotrans AG, Sassenberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der technotrans AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 11. März 2013

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hunke
Wirtschaftsprüfer

Schröder
Wirtschaftsprüfer